

Presseinformation HSH Nordbank blue race

Emsige Startvorbereitungen

Immer mehr Crews finden sich im Newport Shipyard ein, dem Zentrum des amerikanischen Yachtsports. Es herrscht emsige Geschäftigkeit, aufgeregte Spannung, aber vor allem Vorfreude auf das große Rennen. Am Sonnabend, den 16. Juni, fällt der Startschuss für die erste Gruppe des HSH Nordbank blue race. Eine Woche später folgen die Maxi-yachten. Durch das Ausscheiden von „Tokio 2“ hat sich die Flotte auf 24 reduziert.

Newport, 11. Juni 2007 – Es ist das Zentrum des amerikanischen Yachtsports. Newport/Rhode Island war bis Mitte der 80er Jahre der Austragungsort des America's Cup. Nun versammelt sich hier die Flotte des HSH Nordbank blue race. 21 Yachten treten am kommenden Wochenende ihren 3600 Seemeilen langen Kampf gegen die Härten des Nordatlantiks an. Mit dem Eröffnungs-Empfang im ehrwürdigen Clubhaus des New York Yacht Club in Newport beginnt das offizielle Programm der Hochseeregatta am Dienstagabend.

„Nach einer großen Bon-Voyage-Party am Ende der Woche schicken wir das Hauptfeld dann am 16. Juni über die Startlinie. Eine Woche später gehen die drei Maxi-Racer auf die Strecke, damit wir mit allen gemeinsam die Ankunft in Hamburg feiern können“, erklärt Organisationsleiter Torben Knappe vom ausrichtenden Norddeutschen Regatta Verein aus Hamburg.

Alan Green vom Royal Ocean Racing Club (RORC) aus London, ist als Wettfahrtleiter für die korrekte Durchführung des HSH Nordbank blue race zuständig, und steckt, wie die Segler auch - mitten in den Startvorbereitungen. Der Brite klärt mit Hilfe des New York Yacht Club die Startprozedur auf Fort Adams und bespricht die Absicherung des Starts mit der Coast Guard. Besonders viel Wert legt Green auch auf die sicherheitstechnisch richtige Ausrüstung der Schiffe. „Auf dem Atlantik ist jeder auf sich allein gestellt, da müssen die Yachten gut vorbereitet sein“, so der Brite.

„Auf dem Weg von Newport, nördlich um Großbritannien herum nach Hamburg, muss auch der imaginäre Point Alpha, der die Eisgrenze markiert, von den Seglern südlich passiert werden“, so Green, „damit das Feld nicht auf die gefährlichen Eisberge stößt“.



HSH NORDBANK



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM



Georgsmarienhütte
Holding GmbH



NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

An Eis kann in Newport momentan Keiner denken, die Sonne brennt mit Vehemenz und sorgt für schwitzende Segler - noch vor dem Start.

Tobias König legt sein Mobiltelefon nur selten aus der Hand. Der Eigner und Skipper der Swan 82 „Grey Goose“ steht auch im Newport Shipyard noch in direktem Kontakt zu seinem Emissionshaus König & Cie in Hamburg. Die geschäftliche Telefonverbindung wird erst auf dem Atlantik auf das absolute Minimum heruntergeschraubt. „An Bord rücken ganz schnell andere Dinge in den Vordergrund“, so der 44-jährige, der sich mit seinem Unternehmen auch als einer der Hauptpartner des HSH Nordbank blue race engagiert. An Bord der „Grey Goose“ werden jetzt noch letzte Kleinigkeiten organisiert. „Wir sind schon sehr gut vorbereitet, einige technische Dinge sind noch in Ordnung zu bringen und wir werden unser Großsegel nach einer Reparatur anpassen, dazu gehen wir noch mal ein bis zwei Stunden aufs Wasser, aber wir sind ganz entspannt“, so König. Die 16-köpfige Crew sticht am Sonnabend als größte Yacht der ersten Startgruppe in See. „Wir hoffen in unter 15 Tagen Cuxhaven zu erreichen“, sagt König.

Auf anderen Yachten scheint noch das Innere zu Äußerst gekehrt. Zahlreiche Segelsäcke, Werkzeugkisten und Ersatzteile stapeln sich an Deck. Es wird geschraubt und programmiert, geschmirgelt und gestaut, die finalen Vorbereitungen lassen wenig Zeit für Muße.

Erschöpft kämpfen auch einige der Frauen um Skipperin Inken Braunschmidt mit dem Jetlag und der kaum enden wollenden To Do-Liste. Aber auch die erste reine Frauencrew, die sich auf der Nordatlantikroute mit den Männern messen wird, liegt gut im Vorbereitungsrennen. „Wir arbeiten von morgens bis abends, aber unsere Arbeitsliste hat sich mittlerweile von 50 auf 20 Punkte reduziert und die großen Baustellen sind erledigt“, erzählt die Skipperin aus Dortmund. Die weiße Yacht vom Typ X-612 gehört dem Deutschen Hochseesportverband Hansa und war die komplette Wintersaison auf Törn. Für das HSH Nordbank blue race übernehmen die Frauen das Kommando auf der 18,60 Meter langen, „KPMG“ genannten Yacht.

Nicht bis in die finale Vorbereitungsphase schaffte es die Crew der V.O. 60 „Tokio“. Die Flotte reduzierte sich auf 24 Yachten, da die für Österreich gemeldete Yacht ihre Teilnahme absagen musste. Der Vercharter der Yacht hat die „Tokio 2“ überraschend zurückgezogen. „Wir haben uns um kurzfristigen Ersatz bemüht aber es war leider nicht möglich ein entsprechendes leistungsfähiges Boot aufzutreiben“, erklärt Horst Fickel, der die Yacht als Skipper führen wollte.

Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird in Zusammenarbeit mit dem New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg startet am 16. Juni 2007 in Newport (USA). Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, machen sich die schnellen Maxi-yachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg. Das Rennen ist für alle Einrumpf-Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen.

Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race

Mareike Guhr

Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85

Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80

Mobil: +49 (0) 170 31 09 157

Mobil USA vom 10.-24. Juni: 001 - 401 207 4148

Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com

www.hsh-nordbank-blue-race.com



Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG

Gesine Dähn

Tel. 040/33 33-153 46

Fax 040/33 33-6153 46

Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH

Christof Kaplanek

Tel. 040 / 36 90 50-38

Fax 040 / 36 90 50-10

Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein

Manuel Cadmus

Tel. 040/229 08 15

Fax 040/229 05 72

Email: sekretariat@nrv.de

Torben Knappe

Tel. 040/320 302 53

Fax 040/229 05 72

Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de



Presseinformation HSH Nordbank blue race

Der Sprung über den großen Teich

Am Sonnabend ist es endlich soweit. Nach langen Vorbereitungen geht es für die 21 Yachten der ersten Startgruppe auf zum HSH Nordbank blue race über den Atlantik.

Newport/Hamburg, 15. Juni 2007 – Ein kräftiger Nordostwind weht über die Narraganset Bay, als viele der Teams zu letzten Probeschlägen aufs Wasser gehen. Die Spannung im Newport Shipyard, dem Basislager des HSH Nordbank blue race, erreicht langsam ihren Höhepunkt. 21 der 24 teilnehmenden HSH Nordbank blue race Yachten machen sich am Sonnabend (16. Juni) auf zur Startlinie am historischen Fort Adams, um die 3600 Seemeilen lange Strecke bis nach Hamburg in Angriff zu nehmen. Nach einer Segelparade zum Abschied wird um 14.00 Uhr Ortszeit (20.00 Uhr europäischer Zeit) die Newport Artillery den Startschuss vor der stimmungsvollen Kulisse aus einer traditionellen Kanone abfeuern und die Flotte auf den Weg über den großen Teich schicken.

„Ich freue mich, dass es nun endlich losgeht und die Flotte bald unterwegs ist“, sagt Torben Knappe vom veranstaltenden Norddeutschen Regatta Verein aus Hamburg. „Wir haben fast zwei Jahre mit der Vorbereitung zugebracht, um den Seglern eine gelungene Regatta zu ermöglichen. Jetzt ist es an den Crews, ein gutes Rennen zu segeln“, so der 28-jährige Organisationsleiter. Noch aber halten die abschließenden Vorbereitungen die Segler auf Trab. Riesige Mengen an Lebensmitteln müssen gekauft und verstaut, die Wassertanks gefüllt und die letzten Segeltests vorgenommen werden, bevor es auf die lange Reise geht.

Gleich zwei Mann hängen stundenlang im schwankenden Mast der „Boatmen“ von Skipper Steffen Blunck aus Hamburg – Reparaturen an den Instrumenten stehen an. An Bord des gut 17 Meter langen, ehemaligen Whitbread Racers segelt die Hamburgerin Julia Erben – als einzige Frau an Bord. Sie klebt sorgfältig die Sponsoren aufkleber auf. HSH Nordbank prangt nun auf jedem Großbaum. „Wir haben ein tolles Team, die Vorbereitung ist entspannt gelaufen und obwohl wir vorher nur ganz wenig gemeinsam gesegelt sind, habe ich ein gutes Gefühl und freue mich auf die Tage auf See“, so die 36-Jährige.

Auch auf der „Maiden“ fährt mit Cora Zimmermann (34) aus Hamburg nur eine Frau. Dabei segelt die charismatische Goldschmiedin auf einem Boot, das für seine Leistungen unter rein weiblicher Führung in

HSH NORDBANK



Norddeutscher
Regatta Verein



New York
Yacht Club



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM

Georgsmarienhütte
Holding GmbH



NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

official charity: Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
official supplier: Sevenstar – Pantaenius – Germanischer Lloyd

die Geschichte einging. Die gut 18 Meter lange Aluyacht erlangte Bekanntheit durch die erfolgreiche Teilnahme der ersten reinen Frauencrew am „Whitbread Around the World Race“ 1988/1989 unter der britischen Skipperin Tracy Edwards.

Für die in letzter Sekunde noch durch Segler der ausgeschiedenen „Tokio 2“ verstärkte Crew heißt es allerdings Arbeiten bis kurz vor dem Start. Das gecharterte Schiff braucht einen neuen Seezaun, beschied Wettfahrtleiter Alan Green beim Sicherheitscheck. Nun müssen - neben vielen anderen Aufgaben - schnell noch neue Relingsdrähte angefertigt und eingezogen werden.

Für andere Crews geht es entspannter zu und so werden auf der Bucht vor Newport noch letzte Trainingsschläge absolviert, Segel angepasst und für die Fotografen und Filmteams die beste Seite präsentiert. Allerdings holt das Wetter gerade einmal tief Luft und so gibt es bei gut 20 Knoten Wind (fünf bis sechs Beaufort) schon einen Vorgeschmack auf die Härten des Nordatlantiks.

Die Crews der „Parsifal III“, „Bon Bon“ und „Rambler“ müssen sich noch ein bisschen gedulden. Die drei haben einen Rennwert, der es ihnen nicht erlaubt, im ersten Start zu segeln. Die Grenze wurde von der Regattaleitung im vergangenen Jahr auf den Faktor 1.400 festgelegt. Wer darüber liegt, also schneller eingestuft wird, startet am 23. Juni, um annähernd zeitgleich mit dem Feld in Hamburg anzukommen. Mit einem riesigen Schrecken kurz vor dem Start kommt Tilmars Hansen davon. Der zweifache Admirals Cup-Gewinner aus Kiel musste das Rennwert-Zertifikat seiner „Outsider“ erneuern, weil das Datum abgelaufen war. Mittlerweile hatten sich die Regeln leicht geändert und der Rennwert der „Outsider“ lag plötzlich über 1.400, die Yacht somit im zweiten Start. Das war nicht geplant.

Um seine Elliott 52 nun langsamer zu machen und so einen korrigierten Verrechnungswert zu erhalten, hat Hansen die Segel der „Outsider“ in einer Nachtaktion um das Notwendigste verkleinern lassen und eine neue Zertifizierung aus Lymington/England erhalten. Somit bleibt die Yacht in der ersten Startgruppe, die sich am 16. Juni auf den Weg über den Nordatlantik macht. Und auch seine schärfste Konkurrentin um den Titel „First Ship Home“, die Swan 82 „Grey Goose“ von Tobias König aus Hamburg hat – um im ersten Start zu bleiben - ihren Wert nach unten korrigiert, in dem sie einfach ihre Spi-Bäume zu Hause gelassen hat.

Zu den wichtigen Vorstart-Ereignissen gehörte aber vor allem die große Bon-Voyage Party am Donnerstagabend, bei der die Crews und ihre Angehörigen sowie alle Organisatoren der Regatta es noch einmal richtig krachen lassen, bevor es am Sonnabend endgültig ans Abschied nehmen geht. Der New York Yacht Club bietet dafür das richtige Szenario. Das Gebäude und die Außenanlagen versprühen den unverwechselbaren Charme großer Yachtgeschichte. Dort, wo jeden Abend zum Sonnenuntergang das Einholen der Nationalflagge

mit einem Schuss aus der traditionellen Kanone angekündigt wird, treffen sich gut 350 Segler und Fans der großen Transatlantikregatta. Zwei bis vier harte Wochen auf See liegen vor den gut 180 Seglern und 28 Seglerinnen des ersten Starts. Die drei Maxiyachten, die sich in der zweiten Startgruppe eine Woche später auf den Weg machen, rechnen mit maximal zwei Wochen Überfahrt.

Ab Sonnabend können die Teams auf dem speziell entwickelten Race Tracker unter www.hsh-nordbank-blue-race.com beobachtet werden. Das Programm zeigt die halbstündlich aktualisierten Positionen der Yachten und lässt das Rennen somit auch für die daheim gebliebenen nachvollziehbar, transparent und spannend werden. Zudem senden die Crews emails von Bord und schildern ihre Erlebnisse, die dann aktuell auf der Eventwebsite veröffentlicht werden.

Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird in Zusammenarbeit mit dem New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg startet am 16. Juni 2007 in Newport (USA). Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, machen sich die schnellen Maxiyachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juni ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf-Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg.

Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, Holsten sowie Pantanius zu den weiteren Sponsoren der Regatta.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race

Mareike Guhr

Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85

Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80

Mobil: +49 (0) 170 31 09 157

Mobil USA vom 10.-24. Juni: 001 - 401 207 4148

Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com

www.hsh-nordbank-blue-race.com

SHS NORDBANK

Die SHS Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die SHS Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die SHS Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die SHS Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.shs-nordbank.de

Kontakt:

SHS Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@shs-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein	Torben Knappe
Manuel Cadmus	Tel. 040/320 302 53
Tel. 040/229 08 15	Fax 040/229 05 72
Fax 040/229 05 72	Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de
Email: sekretariat@nrv.de	

Presseinformation HSH Nordbank blue race

Große Emotionen und ein perfektes Startscenario

Bessere Bedingungen hätte Rasmus nicht bieten können. Zum Start des HSH Nordbank blue race vor Newport/Rhode Island brachte eine kräftige Brise aus Südwest, Sonnenschein und sommerliche Temperaturen die Segler und Zuschauer zum Schwärmen. Die 21 Yachten der ersten Startgruppe lieferten sich einen harten Kampf an der Linie. Die „Chieftain“ musste gar einen Frühstart bereinigen, bevor es auf den Nordatlantik ging. Schließlich führte „Outsider“ die Flotte aus der Narragansett Bay (Rhode Island/USA).

Newport, 16. Juni 2007 – Ein solches Gedrängel hatte sich Wettfahrtleiter Alan Green aus London kaum vorstellen können zum Start der 3600 Seemeilen langen Transatlantikregatta. Aber die 21 Crews des ersten Starts zum HSH Nordbank blue race hatten es am Sonnabend um 14.00 Uhr Ortszeit mächtig eilig und kämpften hart um die beste Startposition an der Linie vor Fort Adams. Manuel Cadmus, Präsident des ausrichtenden Norddeutschen Regatta Vereins, gab mit einem unüberhörbaren Signal aus einer Kanone der Newport Artillery den Startschuss zur Transatlantik-Regatta nach Hamburg. Richtig eng wurde es für die irische „Chieftain“ von Skipper Ger O'Rourke, der seine Cookson 50 zu früh über die Startlinie steuerte und noch einmal umdrehen musste. Den besten Start erwischte die „Varuna“ von Jens Kellinghusen aus Hamburg.

Kleine Schaumkronen auf der Narragansett Bay krönten den Abschied der gut 200 Segler am Sonnabend und sorgten für einen Bilderbuchstart bei 15-20 Knoten Wind aus Südwest. Mehr als 60 Zuschauerboote begleiteten die Flotte in Richtung der ersten Bahnmarke vor Beaver Tail, an der die „Outsider“-Crew ihren Turbo zog und unter Gennaker davon fegte. Da konnten auch die Swan 82 „Grey Goose“ von Tobias König aus Hamburg und die inzwischen wieder aufgekommene „Chieftain“ nicht mithalten. Tilmar Hansens Elliott 52 führte die Flotte auf den Atlantik in Richtung der 1000 Seemeilen entfernten Bahnmarke Point Alpha. Pech begleitete die „Maiden“ von Skipper Hilmer Goedeking aus Mörfeld-Walldorf. Die Crew des 60-Füßers musste das Großsegel bergen und schlich hinter dem Feld her, bevor der Schaden repariert werden konnte und die Yacht wieder Fahrt aufnahm.

Auch das Abschiednehmen war ein Thema am Sonnabend. Im Hafen klopfen sich die Konkurrenten ein letztes Mal gegenseitig auf die Schulter - „See you in Hamburg“, hieß es überall. Viele angereiste Verwandte, Freunde und Bekannte waren gekommen, um Glück zu wünschen und kräftig zu winken. Bei der Auslaufparade schlugen die Emotionen dann hoch. Auch Hartgesottene hatten einen Kloß im Hals, als die Crew der 1936 gebauten „Peter von Seestermühe“ im blauen Blazer an Deck Aufstellung nahm, um sich zu verabschieden. Aus den Lautsprechern tönte Hans Albers.

Anne Fahrion hatte bei dem Anblick ganz eigene Gedanken. „Wenn ich mir vorstelle, dass meine Kinder hier mitsegeln würden, da wird mir ganz anders“, so die Münchnerin, die als Gast eines Bootsponsors mit an Bord des Begleitschiffes „Rum Runner II“ rausfuhr. „Aber ich würde sie nicht davon abhalten. Wahrscheinlich wäre ich sogar stolz.“ So wie Dietmar Aulich, Geschäftsführer der Hamburg Messe. Sohn Tobias (25) segelt nach absolviertem Examen als Crew auf der IMX 45 „Varuna“ das erste Mal über den Atlantik. „Sicher macht man sich Gedanken“, sagt der Hamburger. „Aber Tobias ist ein guter Segler und die Stimmung an Bord ist sehr gut. Die packen das schon.“

Mit einem wehmütigen Auge blickte Sophie Laufer der Frauencrew auf der „KPMG“ hinterher, als die knapp 19 Meter lange Yacht langsam am Horizont entschwand. „Wenn ich das so sehe, wäre ich doch gerne mitgefahren“, so die Hamburgerin.

„Ich bin froh, dass die Flotte sicher auf Kurs gegangen ist“, freut sich Wettfahrtleiter Alan Green. „Die Teams segeln jetzt mit Kurs 80 Grad in Richtung des imaginären Point Alpha, der die Eisgrenze markiert und werden durchschnittlich etwa eine Woche brauchen, bevor sie den Kurs auf 40 Grad in Richtung Großbritannien ändern können“, so Green (68).

Am kommenden Sonnabend den 23. Juni starten die drei Maxi-yachten der zweiten Gruppe des HSH Nordbank blue race.

Ab sofort können die Teams auf dem speziell entwickelten Race Tracker unter www.hsh-nordbank-blue-race.com beobachtet werden. Das Programm zeigt die halbstündlich aktualisierten Positionen der Yachten. Zudem senden die Crews emails von Bord und schildern ihre Erlebnisse, die dann aktuell auf der Eventwebsite veröffentlicht werden.

- ➔ **Fotos** des spektakulären Starts stehen Ihnen im Pressebereich unter www.hsh-nordbank-blue-race.com kostenlos zur redaktionellen Nutzung zur Verfügung.
- ➔ **Aktuelles TV-Material** ist kostenfrei bei ZAG-media erhältlich, Tel. +49 040 /429 49910 / **USA Tel: 001-4012073244**, www.zag-media.de.

Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird in Zusammenarbeit mit dem New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg startet am 16. Juni 2007 in Newport (USA). Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, machen sich die schnellen Maxiyachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juni ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf-Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg.

Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, Holsten sowie Pantanius zu den weiteren Sponsoren der Regatta.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race

Mareike Guhr

Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85

Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80

Mobil: +49 (0) 170 31 09 157

Mobil USA vom 10.-24. Juni: 001 - 401 207 4148

Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com

www.hsh-nordbank-blue-race.com



Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG

Gesine Dähn

Tel. 040/33 33-153 46

Fax 040/33 33-6153 46

Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH

Christof Kaplanek

Tel. 040 / 36 90 50-38

Fax 040 / 36 90 50-10

Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein
Manuel Cadmus
Tel. 040/229 08 15
Fax 040/229 05 72
Email: sekretariat@nrv.de

Torben Knappe
Tel. 040/320 302 53
Fax 040/229 05 72
Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de

Presseinformation HSH Nordbank blue race

Schlauer Chief

Ger O'Rourke hatte den richtige Riecher. Ganz nördlich schlug der irische Eigner und Skipper der „Chieftain“ den Kurs ein und hat momentan die Nase vorn. Aber „Outsider“ rauscht von hinten heran und ist ihm auf den Fersen. 21 Yachten sind seit Sonnabend auf dem Weg über den Nordatlantik. Am 23. Juni starten die drei spektakulären Maxi-yachten der zweiten Wertungsgruppe.

Newport/Hamburg, 19. Juni 2007 – Eigentlich sieht die Nase von Ger O'Rourke aus Limerick nicht auffällig aus. Sie scheint aber bestens zu funktionieren. Die irische „Chieftain“ hat in dieser Saison bereits für einige Überraschungen gesorgt. So ließ sie bei der Antigua Sailing Week sogar einmal den Hochfavorisierten Mike Sanderson auf der V.O. 70 „ABN Amro“ hinter sich - und nun führt die Cookson 50 das Feld der 21 Yachten des HSH Nordbank blue race an. Wegen des richtigen Riechers. Gleich nach Point Charlie segelte O'Rourke (44) nördlicher als alle anderen Yachten, um dann in einem ruhigen Bogen wieder südlicher zu steuern. Das hat sich ausgezahlt. Die erste, richtige Abrechnung erfolgt allerdings erst am Point Alpha. Bisher haben die Teams etwa die Hälfte des Weges bis zu dem imaginären Punkt geschafft, der die südliche Eisgrenze markiert. Danach kann der Generalkurs von etwa 80 auf 40 Grad geändert und die schottische Küste in Visier genommen werden. Aber das ist noch ein weiter Weg.

Ganz knapp vor die Nase der größten Yacht des ersten Starts, der Swan 82 „Grey Goose“ von Tobias König (44) aus Hamburg, hat sich die Crew der „Bank von Bremen“ um Skipper Rainer Persch (64, Bremen) gesetzt. Die nördlicheren Yachten sind noch vergleichsweise nah beieinander. Nur die amerikanische „Snow Lion“ vom Lawrence Huntington entfernt sich noch auf nördlichem Kurs.

Die Crews haben derzeit mit Wind zwischen 15 und 25 Knoten zu kämpfen. „Das Wetter ist ungemütlich geworden“, erklärt Wetterexperte Meeno Schrader. „Der Kaltfrontdurchgang war nahezu klassisch. Der Wind ist auf Nordwest zeitweise sogar Nord gesprungen, er fängt sich jetzt und kommt auf seine Grundrichtung, die bei 330-320 Grad liegt. Stark ist der Mittelwind, stürmisch die Böen“, so Schrader aus Kiel.

Es ist rau geworden, aber die Crews freuen sich über den knackigen Wind von achtern. „Jetzt ist es da, so wie vorgestellt, so wie gebucht: Atlantikwetter!“ schreibt Inken Braunschmidt, Skipperin der Frauencrew auf der „KPMG“. „Gestern haben wir den Sturmspinnaker hochgezogen und im ersten Reff die für uns ersten Geschwindigkeitsrekorde aufgestellt, heute segeln wir im dritten Reff und Genua 4 mit 9 bis 10 Knoten. Um uns herum türmen sich die Wellenberge inzwischen vier und fünf Meter hoch. Im Golfstrom ist das Ganze von den Temperaturen noch ganz angenehm, wenn wir erst einmal nördlich sind, wird das wohl unangenehmer. Alle sind wohlauf und haben Spaß“, so die 32-jährige Braunschmidt aus Dortmund.

Auch Thomas Ebert, Skipper und Eigner der DK 46 „Tutima“ schwärmt: „Wir haben traumhafte Segelbedingungen im Golfstrom, der teilweise mit bis zu 3,5 Knoten schiebt. Unser Topspeed lag bei 17,1 Knoten über Grund. Vorsichtshalber haben wir eines der Ruderseile gewechselt. Unser Vorschiffsmann war zweimal im Mast. Einmal um das Spinnakerfall auf Scheuerstellen zu überprüfen und beim zweiten Mal, um am Großsegel zusätzliche Patches (Verstärkungen) als Schutz an den Salingen anzubringen“, so der 40-jährige Uhrmachermeister aus Frankfurt.

Und auf der „Outsider“ von Tilmar Hansen geht es hoch her: „Die Bedingungen heute Nacht waren ähnlich wie man sie beim Volvo Ocean Race sehen konnte“, schreibt Bootsmann Ole Satori (42, aus Kiel). „Es war das reinste firehosing (Wasser von vorne, wie aus dem Feuerwehrschauch) mit Bootsgeschwindigkeiten bis zu 25 Knoten stoben wir über und durch die hohen Atlantikwellen. Zwei Schwimmwesten bliesen sich auf, im Schiff ruckte es stellenweise so, dass man in der Koje nach vorne beschleunigt wurde beim Abbremsen des Schiffes. Erfahrene Schläfer schlafen deshalb mit den Füßen nach vorn. Die Stimmung ist noch gut, die meisten sind seit gestern Nacht nass. Unter Deck eine Tropfsteinhöhle. Ich hoffe, wir können das Klima bald verbessern“.

Und auch die älteste Yacht im Rennen, die „Peter von Seestermühe“ von Christoph von Reibnitz hält gut mit. „Letzte Nacht hatten wir teilweise um 35 Knoten Wind (acht Beaufort). Eine Welle ist über dem Cockpit zusammengeschlagen, hat die Rettungsleinenhalterung verbogen und unsere schöne Kompassabdeckung aus Messing mitgenommen. Es hat so geknallt, dass ich in meiner Hundekoje sicher war, das Rigg wäre von oben gekommen. Aber an Deck war alles in Ordnung. Allerdings war die Wache etwas derangiert. Die Mannschaft hält sich sehr tüchtig. Wir konnten heute Morgen ein Reff ausschütten und laufen weiterhin mit Höchstfahrt. Ich glaube unter

diesen Bedingungen können wir mit dem Rest der Flotte einigermaßen mithalten“, berichtet der Skipper aus Seestermühe.

Am kommenden Sonnabend gehen die drei Maxiyachten „Parsifal III“ (177 Fuß Länge), „Rambler“ (90 Fuß) und „Bon Bon“ (80 Fuß) an die Startlinie vor Newport und rollend das Feld von hinten auf. Ob die Racer auch die vorauseilende „Chieftain“ noch einholen können bleibt fraglich. Am Ende zählt aber die nach einer Handicap-Formel (IRC) berechnete Zeit für den Sieg des HSH Nordbank blue race.

- ➔ **Fotos** des spektakulären Starts stehen Ihnen im Pressebereich unter www.hsh-nordbank-blue-race.com kostenlos zur redaktionellen Nutzung zur Verfügung.
- ➔ **Aktuelles TV-Material** ist kostenfrei bei ZAG-media erhältlich, Tel. +49 040 /429 49910 / **USA Tel: 001-4012073244**, www.zag-media.de.

Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird in Zusammenarbeit mit dem New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg startet am 16. Juni 2007 in Newport (USA). Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, machen sich die schnellen Maxiyachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juni ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf-Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg.

Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race

Mareike Guhr

Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85

Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80

Mobil: +49 (0) 170 31 09 157

Mobil USA vom 10.-24. Juni: 001 - 401 207 4148

Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com

www.hsh-nordbank-blue-race.com

SHS NORDBANK

Die SHS Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die SHS Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die SHS Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die SHS Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

SHS Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein	Torben Knappe
Manuel Cadmus	Tel. 040/320 302 53
Tel. 040/229 08 15	Fax 040/229 05 72
Fax 040/229 05 72	Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de
Email: sekretariat@nrv.de	

Presseinformation HSH Nordbank blue race

Rauer Ritt zum Point Alpha

Der Atlantik zeigt den Crews des HSH Nordbank blue race auf dem Weg zum Point Alpha seine Krallen. „Outsider“ und „Chieftain“ liefern sich einen heißen Kampf um die Führung. Wer wird als erstes am Point Alpha sein?

Newport/Hamburg, 20. Juni 2007 – Es waren dramatische Momente auf der „Norddeutschen Vermögen Hamburg“, als eine gewaltige Welle über das Deck fegte und den Heckkorb in Kleinteile zerlegte. Die Wettfahrtleitung erhielt kein Signal mehr und erkundigte sich über Satellitentelefon. „Alle unverletzt, aber die Genua ist aus dem Vorstag gefetzt und der Heckkorb zerstört, daher gibt der Race Tracker auch kein Signal mehr“, hieß es von Bord. Mit dem kräftigen Wind von achtern und einer plötzlich auftretenden Gegenströmung hatte sich eine enorme See aufgebaut und die „Norddeutsche Vermögen Hamburg“ heftig gebeutelt. Mittlerweile ist der Heckkorb aber mit Notmitteln repariert, der Race Tracker sendet wieder und die Crew ist wohlauf.

Meeno Schrader aus Kiel hat als Meteorologe der Regattaleitung die Yachten ganz genau im Blick: „Die mächtig von hinten auflaufende oder von der Seite kommende See ist gerade bei Gegenstrom steil, hart und erbarmungslos. Eine physische Belastung für Rumpf, Rigg und Crew. Ein Ende ist vorerst nicht abzusehen. Das Tief bewegt sich in dieselbe Richtung in die das Rennen führt“, erklärt Schrader. An der Spitze des Feldes liefern sich die irische „Chieftain“ und die Kieler „Outsider“ ein spannendes Duell. Wer hat die Nase vorn, wenn es an das Runden des Point Alpha geht?

„Die ersten Yachten werden den Wegepunkt Point Alpha in den kommenden 24 Stunden erreichen“, sagt Alan Green. „Es ist ein schnelles Rennen bisher“, so der Wettfahrtleiter des HSH Nordbank blue race.

Auch bei der Bruhns Familie auf der Swan 45 „Iskareen“ geht es hoch her. „Crew und Schiff haben eine extrem harte Nacht hinter sich und sind nun damit beschäftigt, sich und das Material wieder zu ordnen. Die Messinstrumente laufen seit einigen Minuten wieder, Blast Reacher (Raumwindsegel), Kicker (Baumniederholer) und auch Steuerrad sind von den teilweise mehr als heftigen Wellen, die über Deck gegangen sind, arg in Mitleidenschaft gezogen worden“, beschreibt Arnt Bruhns die Situation an Bord. Der Skipper, der nicht zum ersten Mal auf dieser Route unterwegs ist, meint: „So etwas

SHH NORDBANK



Norddeutscher
Regatta Verein



New York
Yacht Club



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM

 Georgsmarienhütte
Holding GmbH



NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

habe ich noch nicht erlebt. Teilweise waren wir nur unter Sturmfock unterwegs, wir hatten gar nicht extrem viel Wind, etwa 45 Knoten, aber sehr hohe, steile Wellen die über Deck klatschten und über uns brachen. Eine hat Sönke und mich durch das Cockpit gefegt.“ (Alle haben immer Schwimmwesten und eingepickte Lifebelts getragen) „Jetzt nimmt der Wellengang ab, wir sind müde nach der durchgerüttelten Nacht, aber alle wohlauf und gesund“, so Bruhns. Mit an Bord ist auch sein Vater Reemt Bruhns, der mit 75 Jahren der älteste Segler im HSH Nordbank blue race ist.

Trotz des rauen Wetters freuen sich die Crews daher durchgängig über den Wind von achtern, der sie voran schiebt.

Von der Maiden kommen Jubelmeldungen: „Genauso haben wir uns das gedacht! Der Wind frischte deutlich auf und drehte dabei von Südwest auf West und später auf Nord. Der mittelschwere Spinnaker wurde nach einer Halse gegen den "Chicken Chute" (Spinnaker) gewechselt, später mit der Winddrehung auf Nord auch dieser heruntergenommen und durch die Genua 3 (Vorsegel) ersetzt. Unter erstem Reff und Böen bis 30 Knoten jagen wir derzeit durch die Nacht, das Log zählt im Schnitt 10-12 Knoten; den Speedrekord hält bislang Cora mit 19,0 Knoten!“, so Hilmer Goedecking, Skipper der Maiden.

Im Hafen von Newport/Rhode Island ist derweil etwas Ruhe eingeleitet. Die drei Maxiyachten der zweiten Gruppe sind bereits eingetroffen und die Crews bereiten sich auf den Start am Sonnabend vor. Der Newport Shipyard ist auf Yachten dieser Größe bestens vorbereitet. Im zweiten Start segeln die größte Yacht des HSH Nordbank blue race, die „Parsifal III“ mit 177 Fuß (54 Meter), die „BonBon“ mit 80 Fuß (gut 24 Meter), sowie die „Rambler“ (90 Fuß/ knapp 28 Meter).

Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird mit Hilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg startet am 16. Juni 2007 in Newport (USA). Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, machen sich die schnellen Maxiyachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juni ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf-Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen.

Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg.

Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race

Mareike Guhr

Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85

Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80

Mobil: +49 (0) 170 31 09 157

Mobil USA vom 10.-24. Juni: 001 - 401 207 4148

Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com

www.hsh-nordbank-blue-race.com



Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG

Gesine Dähn

Tel. 040/33 33-153 46

Fax 040/33 33-6153 46

Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH

Christof Kaplanek

Tel. 040 / 36 90 50-38

Fax 040 / 36 90 50-10

Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein

Manuel Cadmus

Tel. 040/229 08 15

Fax 040/229 05 72

Email: sekretariat@nrv.de

Torben Knappe

Tel. 040/320 302 53

Fax 040/229 05 72

Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de

Presseinformation HSH Nordbank blue race

„Outsider“ erste Yacht an Point Alpha

Wie der imaginäre Wegepunkt Point Alpha aussieht, konnte sich in der Nacht auf Donnerstag die Crew der „Outsider“ als erste angucken. Dicht auf den Fersen folgte die irische „Chieftain“. Die beiden Yachten sind mit Spitzengeschwindigkeiten von über 20 Knoten an der virtuellen Wendemarke vorbei gerauscht und vergrößern ihren Vorsprung vor dem Rest der Flotte des HSH Nordbank blue race. Am Sonnabend machen sich die Maxi yachten im zweiten Start an die Aufholjagd.

Newport/Hamburg, 21. Juni 2007 – Das Team der „Outsider“ hat es eilig nach Hause zu kommen. Die neunköpfige Crew puscht ihr Boot derzeit bis ans Limit und die Anstrengungen haben sich gelohnt. Skipper Tilmar Hansen (Kiel, 57) konnte die Konkurrenz aus Irland im Kielwasser lassen und Point Alpha als erster runden. Hatte die „Chieftain“ von Skipper Ger O’Rourke (Limerick, 44) das Feld der 21 Yachten des HSH Nordbank blue race längere Zeit angeführt, so konnte nun die Elliott 52 „Outsider“ wieder die Spitze übernehmen. „Seit heute morgen schlagen die Uhren in UTC. Der Atlantik schlägt in gewohnter Härte weiter. Hohe Wellen, Wind um 20-25 Knoten beschleunigt die Yacht bis auf 20 Knoten Geschwindigkeit. Die Quittung folgt auf dem Fuße. An Deck fühlt man sich wie bei einer Löschübung der Freiwilligen Feuerwehr. Das Schiff bleibt daher geschlossen. Kondenswasser tropft von der Decke“, schreibt Ole Sartori (42, Kiel) von der „Outsider“.

Eine Verfolgergruppe, angeführt von der „Bank von Bremen“ und der amerikanischen „Snow Lion“ prescht mit einigem Abstand heran. Schweres Wetter hatte in den letzten Tagen seinen Tribut von Menschen und Material gefordert. Nach der dritten Nacht mit starkem Wind freut sich die Crew der „Tutima“ über Spitzengeschwindigkeiten von 18 Knoten, die das Schiff surfen lassen. Aber auch: Körperliche Anstrengung, permanenter Seegang, Wellen die übers Deck laufen, wenig Schlaf. „Das Bordleben strengt zwar mittlerweile recht an, wir sind aber alle immer noch guter Stimmung“, berichtet Skipper Thomas Ebert aus Frankfurt.

Wetterexperte Meeno Schrader verspricht eine langsame Änderung der Wetterlage. „Das Tief hat seine Entwicklung abgeschlossen, von



HSH NORDBANK



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM



Georgsmarienhütte
Holding GmbH



Hansboot
HOLSTEN
MARINE
POOL

NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-bluer-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

nun an kann es nur „besser“, sprich ruhiger werden. Ziemlich genau bis Point „Alpha“ halten sich die stürmischen Böen, die in Gewitterböen locker nochmals Stärke neun bis zehn erreichen können, im Laufe des Freitags lässt es dann schließlich auf Stärke fünf nach. Dann haben die harten Böen auch endgültig ausgedient, kommen herunter von ihrer Stärke acht auf sieben, Tendenz nachlassend“, so der Meteorologe von der Firma Wetterwelt aus Kiel. Aber dafür wird es auch kühler. „Am Punkt „Alpha“ heißt es ein klein bisschen Abschied nehmen. Von Amerika und von den lauen Wassertemperaturen. Der Golfstrom fließt zwar noch mit, aber jetzt zusehends schwächer und zerfaserter. Das sind immer wieder noch Phasen mit Schiebe- und Gegenstrom drin, doch werden sie seltener, das Wasser und die Luft kälter. Die Temperaturen betragen dann nur noch 17 bis 18 Grad“, so Schrader.

Auf der „Maiden“ mussten undichte Luken verklebt werden, der frisch überholte Propeller klappte auf und drehte lautstark mit, während das Rührei für die Omeletts bei einer größeren Welle in den Durchgang unter Deck flog. Dennoch schreibt Skipper Hilmer Gödeking (Mörfelden-Walldorf, 49), dass sein Schiff gut voran kommt, „Meilen macht“ und somit alles „wie erhofft und vorhergesagt“ abläuft.

Ein hervorragendes Rennen liefert derzeit auch die Crew der „Peter von Seestermühe“ ab. Die klassische Yacht ist das älteste Schiff im Rennen und liegt nach Berechneter Zeit auf Platz drei hinter „Outsider“ und „Chieftain. Eigner Christoph von Reibnitz berichtet: „Bei aller wilden Sturmsegelei, geht es unter Deck beschaulich zu. Der durch überraschendes Angelglück verschobene Lamnbraten gelang trotz (oder wegen?) der Schaukelei hervorragend. So leben wir hier in zwei Welten: während an Deck der Sturm heult, die tapfere Wache mehr unter als über Wasser sitzt und der Rudergänger alle Kraft aufbieten muss, um uns auf möglichst geradem Kurs durch Berg und Tal zu steuern, rekeln sich die schnellsten deutschen Hochseesegler im Ledersofa und lassen sich gespicktes vorsetzen“.

Während die erste Startgruppe sich bei viel Wind bis Sturmstärke, meterhohen Wellen und nassen Bedingungen durch den Nordatlantik kämpft und bereits gut 1000 Kielwasser gelassen hat, warten an Land drei Crews noch ungeduldig auf ihr Startsignal. Die 54 Meter lange Luxusyacht „Parsifal III“, die „Bon Bon“, ein von deutsch-amerikanischer Crew gesegelter 80-Fuß-Racer und der Newporter Ken Read mit dem Favoriten der Regatta „Rambler“ (90 Fuß) gehen erst am Sonnabend (23. Juni) an den Start der 3600 Seemeilen langen Regatta.

Peter Dorian aus Australien ist Crewmitglied der „Rambler“ von Eigner George David. Der 36-Jährige segelte als Trimmer bereits auf der „Moviestar“ im Ocean Race 2005/06. „Wir beobachten die Flotte aus dem ersten Start genau. Die sind verdammt schnell unterwegs, ich fürchte der Wind wird für uns nicht ganz so vorteilhaft“, so Dorian. „Aber am Sonnabend erwarten wir 25 Knoten Wind, dann heulen wir mit 30 Knoten Speed davon, das wird nett“, freut sich Crewkollege David Byrne, 39, aus Newport auf den Start.

Wettfahrtleiter Alan Green (68) aus London freut sich auf ein Duell der beiden Maxi-Racer. „Rambler“ und „BonBon“ sind sehr ähnlich gebaute, reine Regattayachten, und am Sonnabend werden sich die beiden sicher einen harten Kampf um die beste Startposition liefern“, so Green.

Fotos stehen Ihnen im Pressebereich unter www.hsh-nordbank-blue-race.com kostenlos zur redaktionellen Nutzung zur Verfügung.

TV-Material ist kostenfrei bei ZAG-media erhältlich, Tel. +49 040 /429 49910 / USA Tel: 001-4012073244, www.zag-media.de.

Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta, wird mit Hilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg startet am 16. Juni 2007 in Newport (USA). Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, machen sich die schnellen Maxi-yachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juli ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf-Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg.

Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race

Mareike Guhr

Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85

Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80

Mobil: +49 (0) 170 31 09 157

Mobil USA vom 10.-24. Juni: 001 - 401 207 4148

Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com

www.hsh-nordbank-blue-race.com

HSH NORDBANK

Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein
Manuel Cadmus
Tel. 040/229 08 15
Fax 040/229 05 72
Email: sekretariat@nrv.de

Torben Knappe
Tel. 040/320 302 53
Fax 040/229 05 72
Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de

Presseinformation HSH Nordbank blue race

Kurs Neufundland

Die Luffe „HSH Nordbank“ scheidet wegen einer Verletzung voraussichtlich aus dem Transatlantikrennen aus. Der gebrochene Fuß von Crewmitglied Kerstin Tröger muss ärztlich versorgt werden. Die Yacht schlägt Kurs nach St. Johns/Neufundland ein.

Newport/Hamburg, 22. Juni 2007 – Es war keine leichte Entscheidung für die Crew der „HSH Nordbank“. Aber die acht Segler an Bord der Luffe 48 waren sich nach kurzer Diskussion einig. „Wir laufen den nächste Hafen an“, hieß es am Freitagmorgen von Bord. Die 41-Jährige Hamburgerin war bereits am Dienstag von einer enormen Welle quer durchs Cockpit geschleudert worden und hatte sich dabei die Fußverletzung zugezogen. Nach eingehender ärztlicher Ferndiagnose stand fest: Der Fuß muss operiert werden, sonst können bleibende Schäden entstehen. Und die Gesundheit aller Crewmitglieder hat auch bei einer Transatlantikregatta absoluten Vorrang vor sportlichem Ehrgeiz. Das Regattaergebnis rückt automatisch in den Hintergrund.

Nach der medizinischen Analyse informierte die Wettfahrtleitung des HSH Nordbank blue race sogleich alle betroffenen Seenotrettungsstellen (MRCC Bremen, JRCC Norfolk und JRCC Halifax) und bat um Stand-by, falls ein Abbergen der Verletzten notwendig werden sollte. Zudem wurden die Wetterexperten Meeno Schrader und Bill Biewenga sofort mit einer spezifisch auf die „HSH Nordbank“ zugeschnittenen Analyse der Wettersituation und der bestmöglichen Routenvorschläge beauftragt.

Skipper Martin Friederichs (45, aus Kiel), entschied sich schließlich nach dem Studium der Kursoptionen und einem erneuten Gespräch mit dem Arzt für ein Ablaufen nach St. Johns/Neufundland. Der Hafen liegt etwa 450 Seemeilen entfernt und kann voraussichtlich bis Sonntagabend erreicht werden.

In St. Johns wird die Seglerin vom medizinischen Dienst vor Ort erwartet. Die „HSH Nordbank“ will sobald wie möglich nach dem Absetzen von Kerstin Tröger die Reise nach Cuxhaven fortsetzen um die Route zu vollenden. Ob die Yacht innerhalb der Regattawertung weiterfährt, steht noch nicht fest. Die Wettfahrtleitung hat mit der Jury



HSH NORDBANK



Norddeutscher
Regatta Verein



New York
Yacht Club



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM



Georgsmarienhütte
Holding GmbH



hansenboot
HOLSTEN
MARINE POOL

NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

gesprochen. Demnach ist für die „HSH Nordbank“ unter bestimmten Umständen eine Fortsetzung der Regatta möglich.

Die „HSH Nordbank“ segelt unter dem Stander des Flensburger Segel Clubs und des Kieler Yacht Clubs und wird dabei von der HSH Nordbank, dem Titelpartner der Nordatlantikregatta von Newport/USA nach Hamburg unterstützt. Kerstin Tröger ist Mitarbeiterin der Bank und wurde unter vielen Kollegen auserwählt, an Bord der Luffe dabei zu sein. Für die erfahrene Seglerin, die sich besonders auf die Regatta gefreut hat, ist die zum Ausscheiden führende Fußverletzung daher im doppelten Sinne schmerzlich. Trotzdem geht es ihr den Umständen entsprechend gut. Der Fuß wurde geschient und es sind genügend Schmerzmittel an Bord. „Natürlich liegt mir die Sache enorm im Magen. Vor allem die Regatta nicht beenden zu können, ist furchtbar ärgerlich. Aber es ist die richtige Entscheidung“, so Tröger.

„Wir bedauern die Verletzung unserer Kollegin und wünschen ihr gute Besserung“, sagt Hans Berger, Vorstandsvorsitzender der HSH Nordbank. „Die Gesundheit der Crew und die Sicherheit des Schiffes stehen für uns an erster Stelle.“

Der Rest der Flotte ist dabei Point Alpha zu runden und trifft auf freundlicher werdendes Wetter. Vorweg preschen „Outsider“ und „Chieftain“. Am Sonnabend nimmt die zweite Startgruppe die Verfolgung auf.

Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta, wird mit Hilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg startet am 16. Juni 2007 in Newport (USA). Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, machen sich die schnellen Maxi-yachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juli ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf-Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg. Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race

Mareike Guhr

Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85

Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80

Mobil: +49 (0) 170 31 09 157

Mobil USA vom 10.-24. Juni: 001 - 401 207 4148

Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com

www.hsh-nordbank-blue-race.com



HSB NORDBANK

Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfianzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSB Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein
Manuel Cadmus Torben Knappe
Tel. 040/229 08 15 Tel. 040/320 302 53
Fax 040/229 05 72 Fax 040/229 05 72
Email: sekretariat@nrv.de Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de

Presseinformation HSH Nordbank blue race

Alle auf Kurs

Ein weiterer Bilderbuchtag in Newport/Rhode Island brachte die drei Maxi-Yachten des zweiten Starts zum HSH Nordbank blue race an die Linie. Mit gutem Wind von achtern rauschten die Racer davon. Nächster Stopp: Hamburg, 3600 Seemeilen entfernt. Die verletzte Kerstin Tröger hingegen musste ihre Atlantiküberquerung beenden und wurde durch die Küstenwache von der „HSH Nordbank“ abgeholt.

Newport/Hamburg, 22. Juni 2007 – Sonne satt und guter Wind aus Nordwest sorgten dafür, dass die große Armada an Zuschauerbooten auch am zweiten HSH Nordbank blue race-Wochenende einen perfekten Vorwindstart der drei Yachten aus der zweiten Startgruppe zu sehen bekam. Das Timing, bei Schiebewind rechtzeitig, aber nicht zu früh am Start zu sein, war vor allem für Barry de Kock, den Skipper der 177 Fuß langen (54 Meter) „Parsifal III“ eine Herausforderung. Die gigantische, 438 Tonnen verdrängende, dunkelblaue Yacht konnte sich keine Last-Minute Manöver leisten. Aber alles ging gut. Und wie erwartet rauschten die Lokalmatadore der „Rambler“ unter großem Jubel ihrer Fangemeinde als erste über die Linie und führten das kleine Feld aus der Narragansett Bay. Die 90 Fuß (gut 27 Meter) lange „Rambler“ von Eigner George David wird von einer Proficrew um Ken Read aus Newport gesegelt. Dicht auf den Fersen folgte das deutsch-amerikanische Team der „BonBon“ (80 Fuß, 24,38 Meter). Die Crew der „Parsifal III“ durfte sich zum Start erstmal ein Glas Champagner gönnen. An Bord sehen Jürgen Grossmann, Geschäftsführer der Georgsmarienhütte Holding, und seine Freunde einer eher luxuriösen Atlantiküberquerung entgegen. Die beiden sportlichen Racer hingegen setzten ihre großen Vorwindsegel und verschwanden schnell am Horizont.

Was für die Crews des zweiten Starts gerade beginnt, ist für Kerstin Tröger bereits wieder zu Ende. Gut 1000 Meilen von Newport entfernt hat die am Fuß verletzte Tröger ihr Schiff, die Luffe 48 „HSH Nordbank“, verlassen und tritt den Weg ins Krankenhaus an. Die Transferaktion auf hoher See verlief dank ruhiger Windverhältnisse reibungslos und Tröger wird jetzt von dem Kreuzer der Küstenwache „Cape Rogers“ nach St. Johns (Neufundland) gebracht. Dort nimmt sie am Sonntag die Personalleiterin der HSH Nordbank Zentrale New



HSH NORDBANK



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM



Georgsmarienhütte
Holding GmbH



NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registriergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

York in Empfang. Träger ist Mitarbeiterin der HSH Nordbank und war auserwählt, an der Transatlantik-Regatta teilzunehmen. Das Ende der Reise kam überraschend, nachdem sich die 41-Jährige Hamburgerin bei einem Sturz ins Cockpit den linken Fuß gebrochen hatte. Die Fraktur muss innerhalb von acht bis zehn Tagen operiert werden und machte das Abbergen notwendig. Die Crew der „HSH Nordbank“ möchte die Regatta fortsetzen und befindet sich bereits auf dem Weg zurück in Richtung Point Alpha, um dem Feld zu folgen. Auch wenn die „HSH Nordbank“ unter Skipper Martin Friederichs aus Kiel (45) nun nur noch mit sieben Mann unterwegs ist, weit hinten liegt und derzeit sogar gen Süden kreuzen muss, so ist sie immerhin wieder im Rennen. „Es ist durchaus Regelkonform, eine Person aufgrund von Verletzungen abzusetzen, aber alle anderen Wettfahrtregeln bleiben in Kraft und die „HSH Nordbank“ muss den Kurs entsprechend der Segelanweisung absegeln, um gewertet zu werden“, sagt Torben Knappe vom ausrichtenden Norddeutschen Regatta Verein.

Das Feld der ersten Startgruppe hat derweil den Point Alpha hinter sich gelassen und segelt Kurs Nord um ein großes Schwachwindgebiet zu vermeiden, dessen Ausläufer die Flotte bereist abgebremst hat. Mit den großen Etmalen ist es nun erstmal vorbei. Selbst „Outsider“ und „Chieftain“, die bereits etwa 400 Meilen zwischen sich und das nachfolgende Feld bringen konnten, sind auf unter 10 Knoten Bootsgeschwindigkeit gefallen. Dafür können nun die Klamotten endlich wieder getrocknet und auch Kraft getankt werden.

Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta, wird mit Hilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg startet am 16. Juni 2007 in Newport (USA). Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, machen sich die schnellen Maxi-yachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juli ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf-Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg. Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race

Mareike Guhr

Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85

Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80

Mobil: +49 (0) 170 31 09 157

Mobil USA vom 10.-24. Juni: 001 - 401 207 4148

Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com

www.hsh-nordbank-blue-race.com



HSH NORDBANK

Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein
Manuel Cadmus Torben Knappe
Tel. 040/229 08 15 Tel. 040/320 302 53
Fax 040/229 05 72 Fax 040/229 05 72
Email: sekretariat@nrv.de Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de

Presseinformation HSH Nordbank blue race

Fair Winds

Schottland wir kommen! Die 24 Yachten des HSH Nordbank blue race blieben von der ganz großen Flaute verschont. Nun geht es mit frischem Wind munter weiter. „Outsider“ plant als erste Yacht die Zielankunft für das Wochenende. Das Hauptfeld wird durch das wechselhafte Wetter wild gewürfelt und das Zwischenergebnis offeriert täglich andere Sieger. „Grey Goose“ kann endlich ihr Potential zeigen, während die zweite Startgruppe heran rauscht.

Newport/Hamburg, 26. Juni 2007 – Ein lustiges Bild zeigte der Race Tracker der Transatlantikregatta heute Mittag. Wie eine Armada aufgereiht segelt das Hauptfeld des HSH Nordbank blue race nebeneinander in Richtung Schottland. Vorweg eilen die beiden Poweryachten „Outsider“ und „Chieftain“, aber das Hauptfeld liegt erstaunlich nah beieinander. Auch die „HSH Nordbank“ sucht langsam wieder Anschluss, nachdem sie einen Umweg einlegen musste, um die verletzte Kerstin Tröger auf einen Rettungskreuzer der Küstenwache zu übergeben. Die Hamburgerin überquerte den Atlantik unfreiwilligerweise mit dem Flugzeug und landete am Dienstag wohlbehalten in Hamburg. Nun wird ihr zweifach gebrochener Fußknöchel in der Heimat behandelt.

Die drei Maxis, die erst ein Woche später auf den Parcours durften, holen derzeit von achtern nur mäßig auf, denn bisher konnten die Racer ihr Potential noch nicht so richtig zeigen. Und so erfolgt die Aufholjagd langsamer als erhofft. Die drei „Großen“ haben den Starkwind verpasst, der die Flotte des ersten Starts gleich zu Anfang richtig voran geschoben hatte. Aber auch für „Parsifal III“, „Bon Bon“ und „Rambler“ wird noch Rauschefahrt erwartet, denn der Wind holt endlich wieder Luft. Bis zu 30 Knoten kann die theoretisch schnellste Yacht der Wettfahrt, die „Rambler“ von Eigner George David dann segeln.

„Die letzten flehenden Rufe nach mehr Druck im Segel verstummen, der Wind ist wieder zurück. Alle fahren ausnahmslos wenigstens so schnell, dass es wieder beginnt, Spaß zu machen“, sagt Wetterexperte Menno Schrader aus Kiel. „Den meisten Druck

HSH NORDBANK



Norddeutscher
Regatta Verein



New York
Yacht Club



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM

 Georgsmarienhütte
Holding GmbH

  

NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registriergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

bekommt dabei vorab die „Outsider“: 22 Knoten sind Windstärke 6, das Ganze von der Seite mit einem Windeinfallswinkel von 100 Grad führt zu hohen Zahlen auf dem Tachometer: mit 15 bis 17 Knoten schießen sie weiter in Richtung Fair Isle auf direktem Kurs“, so Schrader.

Bereits etwa 200 Seemeilen konnte Tilmar Hansen zwischen seine Elliott 52 und die auf dem Fuße folgende irische „Chieftain“, von Skipper Ger O'Rourke bringen. Aber die Crew um den Kieler Admirals Cup Gewinner blickt nach vorne. Noch gut 600 Meilen sind es für die „Outsider“ bis zur nächsten Bahnmarke, dem „Skroo Lighthouse“ im Norden Schottlands. „Die zahmen Tage der einstelligen Bootsgeschwindigkeiten scheinen erstmal wieder vorbei. Die Logge klettert Richtung 13 Knoten. Gut zwei Tage trennen uns von dem ersten „Land in Sicht“, schreibt die Crew. „Nach der kleinen Verschnaufpause sind wir alle gut gerüstet, das fire hosing (viel Wasser von vorne) zu beginnen. Am Hauptschott klebt ein Zettel mit den Wetten auf die Zielankunft. Die Spreize geht von Samstagvormittag bis Sonntagvormittag“, heißt es von Bord.

Gute Laune zeigt auch der Rest der Flotte. Die „Taonga“ von Jochen Clausen aus Hamburg feierte sogar: „Bergfest. Jedenfalls haben wir heute um 18.00 UTC die Hälfte des Rennens bestimmt. Durchaus ausschlaggebend für den Termin war auch die Tatsache, dass Henning's Geburtstag ohne unsere einzige Rotweinflasche stattfinden musste, weil uns das Wasser in den Stiefeln statt. Also her mit dem neuen Anlass. Man war das eine Party! Acht völlig entwöhnte Männer und eine Flasche Antinori. Das Gekicher und Geschnatter. Nur gut, dass dieser Erdenfleck noch nicht zum Kontrollgebiet unserer eifrigen Wasserschutzpolizei gehört. Das hätte Knöllchen für Lachen ohne Ankerball gegeben“, berichtet die Crew.

„Ein schneidiges Hallo von der Landstraße Atlantik!“, schickt auch die jüngste Crew der Flotte von der „Norddeutschen Vermögen Hamburg“. „Seit einigen Tagen erreichen wir bei fast flachem Wasser unserem Ziel Fair Isle entgegen. Heute hat uns zum ersten mal seit Tagen wieder ein nebelfreier Sonnenaufgang begrüßt und den ersten Pottwal gab es auch zu sehen. In der Nacht zuvor müssen wir schon einige andere dieser Gesellen passiert haben. Es roch teilweise so muffig und nach vergammeltem Fisch, dass nur schlechter Walatem dafür verantwortlich gewesen sein kann“, schreibt das Team um Skipper Torsten Hilbert.

Das Hauptfeld, in dem auch die jüngste Crew segelt, liegt mittlerweile 500 Meilen hinter der führenden „Outsider“ und wird jetzt von Tobias König auf seiner „Grey Goose“ angeführt. Die Swan 82 kann nach einigen technischen Problemen mit der

Hauptantriebsmaschine (Großsegel) endlich ihr Potential voll ausschöpfen. „Seit heute morgen um 07.00 Uhr haben wir auch wieder einen Gennaker (A1,5) oben, der uns mit nahezu Windgeschwindigkeit vorantreibt. Immer noch mit einer nicht ganz optimalen Richtung, aber wir machen Fahrt und müssen eben die uns genehme Richtung mit Manövern bezahlen“, schreibt Martin Borkmann von der „Grey Goose“.

Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird unter Mithilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg wurde am 16. Juni 2007 in Newport (USA) gestartet. Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, haben sich die schnellen Maxi-yachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg gemacht. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juli ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf- Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg. Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.

Weitere Informationen, der Race Tracker, sowie Fotos des Events stehen Ihnen im Pressebereich unter www.hsh-nordbank-blue-race.com kostenlos zur redaktionellen Nutzung zur Verfügung.

Aktuelles TV-Material ist kostenfrei bei ZAG-media erhältlich, Tel. +49 040 /429 49910, www.zag-media.de.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race
Mareike Guhr
Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85
Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80
Mobil: +49 (0) 170 31 09 157
Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com
www.hsh-nordbank-blue-race.com



HSH NORDBANK

Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein
Manuel Cadmus Torben Knappe
Tel. 040/229 08 15 Tel. 040/320 302 53
Fax 040/229 05 72 Fax 040/229 05 72
Email: sekretariat@nrv.de Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de

Presseinformation HSH Nordbank blue race

Nachtfrost zum Bergfest

Der Nordatlantik zeigt vor allem den vorausseilenden Yachten seine kalte Schulter. Frostige Temperaturen erwarten die Crews im Norden. Das Hauptfeld konnte bereits Bergfest feiern. Jetzt heißt es: Kurs Heimat.

Newport/Hamburg, 27. Juni 2007 – Während die führende „Outsider“ von Tilmar Hansen aus Kiel bereits Hochrechnungen über die Ankunft am Sonnabend oder Sonntag anstellt, freut sich das Gros der Flotte, die Hälfte der Strecke geschafft zu haben. Die irische „Chieftain“ hat den Anschluss an Hansen Elliott 52 etwas verloren, gibt sich aber kämpferisch. „Wir beobachten die Wolken und das Wetter permanent und arbeiten hart daran, jedes bisschen Geschwindigkeit herauszukitzeln. Wir sind ein bisschen enttäuscht, soviel Boden auf „Outsider“ verloren zu haben, aber das Rennen ist noch nicht vorbei“, schreibt der Wachführer Ed Hill von Bord der Cookson 50. Während die größtenteils britische Crew an ihrer Heimat vorbeisegelt, ist für das Hauptfeld der HSH Nordbank blue race Segler die Hälfte geschafft, jetzt liegt der Heimatkurs an. Von der Crew der „Maiden“ um Skipper Hilmer Goedecking kommt zur Halbzeit die die Menükarte: „Heute ist Bergfest!? So ungefähr jedenfalls, und Peter präsentiert uns zur Feier des Tages Thunfisch mit Lister Hummersauce, dazu Pumpernickel und Schwarzbrot“.

Aber die Crews berichten auch von Nebel, Regen und kriechender Feuchtigkeit. Trotzdem feiert die „Varuna“ gebührend. „Heute ist Bergfest. Wir haben jetzt nur noch die Hälfte der Meilen der Ideallinie vor uns. Zwar werden wir bestimmt noch die eine oder andere Extrameile segeln müssen, aber dafür sind wir ja auch angetreten. Jedenfalls freuen wir uns über diesen Punkt, denn jetzt geht es eindeutig nach Hause“, schreibt die Crew um Skipper Jens Kellinghusen aus Hamburg. „Nach guten 40 Stunden Nebel hat sich die Sicht heute Nachmittag deutlich verbessert. Wir haben aber einen Preis dafür bezahlt: es hat angefangen zu regnen. Nun erwarten wir eine Kaltfront und eine recht deutlichen Rechtsdreher“.

Der warme Golfstrom verabschiedet sich langsam und die kalte Nordatlantikluft bringt frische Temperaturen. „Wer am weitesten im

HSH NORDBANK



Norddeutscher
Regatta Verein



New York
Yacht Club



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM

Georgsmarienhütte
Holding GmbH



NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

Norden ist, der muss auch als Erster seine Handschuhe rausholen“, berichtet Wetterexperte Meeno Schrader aus Kiel. „Durch den scharfen Nordwestwind, in den die ersten Yachten heute hineinfahren, gehen die gefühlten Temperaturen dramatisch zurück. Gefühlte minus zwei Grad stellen den Spaß in den Hintergrund“, so Schrader. Und die „Outsider“-Crew schreibt: „Kalt. Wir sind nahe der Schottischen Küste auf Kurs Fair Isle. Die Bedingungen sind ruppig, die Schiffsbewegungen gleichen einem Pferd, das eingeritten wird, es bockt und ziert sich, den Sattel zu tragen. Die Wellen des Atlantiks rennen unermüdlich gegen unseren Bug. Ein guter Teil ergießt sich dabei über Deck und Mannschaft. War das im Golfstrom nur nass und unangenehm, so ist es hier zusätzlich noch kalt. Man kommt sich vor als säße man im Abkühlbecken der Sauna, ohne vorher zu schwitzen!“.

Und von der „Grey Goose“, die neben Segelreparaturen auch viele technische Probleme zur Übertragung der Emails lösen musste, heißt es: Wir sind immer noch mit südlichen Winden der Stärke zehn bis 15 Knoten unterwegs und machen über zehn Knoten Fahrt. Nächstes Ziel ist es, sich von dem Feld frei zusegeln. Outsider und Chieftain kommen in unseren Überlegungen bis auf weiteres nicht mehr vor. Sind zu weit entfernt. Aber mit einem Auge sehen wir schon noch hin“, berichtet Martin Borkmann von Bord.

Derweil fährt die größte Yacht der Flotte, die „Parsifal III“ (54 Meter) am Ende des Feldes in Richtung Point Alpha, den die schnellste Yacht, „Rambler“ bereits bald erreichen wird. Der amerikanische 90-Fuß Racer von George David wird von einer Proficrew um Ken Read gesegelt und erreicht schnell Geschwindigkeiten um die 20 Knoten. Zwischen den beiden schlägt sich auch die „Bon Bon“ tapfer in Richtung des ersten imaginären Wegpunktes. Die schnellsten Yachten der ersten Startgruppe werden von den drei Maxis allerdings nun kaum noch eingeholt werden können.

Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird unter Mithilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg wurde am 16. Juni 2007 in Newport (USA) gestartet.. Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, haben sich die schnellen Maxi-yachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg gemacht. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juli ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf- Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg. Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.

Weitere Informationen, der Race Tracker, sowie Fotos des Events stehen Ihnen im Pressebereich unter www.hsh-nordbank-blue-race.com kostenlos zur redaktionellen Nutzung zur Verfügung.

Aktuelles TV-Material ist kostenfrei bei ZAG-media erhältlich, Tel. +49 040 /429 49910, www.zag-media.de.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race

Mareike Guhr

Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85

Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80

Mobil: +49 (0) 170 31 09 157

Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com

www.hsh-nordbank-blue-race.com



Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfianzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG

Gesine Dähn

Tel. 040/33 33-153 46

Fax 040/33 33-6153 46

Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH

Christof Kaplanek

Tel. 040 / 36 90 50-38

Fax 040 / 36 90 50-10

Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein

Manuel Cadmus Torben Knappe

Tel. 040/229 08 15 Tel. 040/320 302 53

Fax 040/229 05 72 Fax 040/229 05 72

Email: sekretariat@nrv.de Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de

Presseinformation HSH Nordbank blue race

Feuerwerk und Freudentränen

„Outsider“ holt als erste Yacht im Ziel den ersehnten Titel „First Ship Home“. Das Team der „Parsifal III“ hingegen musste die bittere Entscheidung treffen, aus dem HSH Nordbank blue race auszusteigen. „Taonga“ läuft mit gerissenem Großsegel ab und scheidet ebenfalls aus dem Rennen.

Newport/Hamburg, 01. Juli 2007 – Licht und Schatten lagen für die 24 Yachten des HSH Nordbank blue race an diesem Wochenende ganz nah beieinander. Die Crew der „Outsider“ wurde unter großem Jubel als erstes Schiff der Flotte in Cuxhaven begrüßt. „Welcome home“ stand auf den T-Shirts des großen Empfangskomitees, der Rettungskreuzer „Hermann Helms“ schickte Wasserfontänen in den grauen Himmel und sogar ein kleines Feuerwerk wurde entzündet, als die silbergraue Yacht um 16.14 Uhr die Ziellinie vor Steubenhöft querte. Gut 100 Freunde und Verwandte waren gekommen, um die Atlantik-Segler nach den Strapazen zu begrüßen. 14 Tage, 20 Stunden und 14 Minuten und 10 Sekunden war die deutsch-neuseeländische Crew unterwegs. Obwohl das Wetter Tilmar Hansen und seinem Team den fulminanten Endspurt vermasselte, und die „Outsider“ mühselig ins Ziel kreuzen musste, war der Jubel groß: Der zweifache Admirals Cup Gewinner aus Kiel ließ sich den Titel „First Ship Home“ nicht nehmen und erreichte als erste Yacht der 3600 Seemeilen langen Nordatlantik-Wettfahrt das Ziel.

Fünf blonde junge Damen stürzten gleich nach der Ankunft auf den 57-jährigen Skipper zu. Endlich hatten die Hansen-Töchter ihren Vater wieder. Strahlend trotz der Strapazen, die ihm noch anzusehen sind, sagt Hansen über seine erste Transatlantikregatta: „Ich bin überglücklich. Wir wollten zwei Wochen unterwegs sein, jetzt ist es ein bisschen mehr geworden, aber es war eine schöne Zeit. Ich bin froh, eine so tolle Mannschaft zu haben. Die Wertung der ersten Startgruppe führen wir auch berechnet momentan an und die anderen müssen erstmal ins Ziel kommen“, so Hansen. Auch Konstrukteur Greg Elliott aus Neuseeland war sichtlich begeistert über die Leistung des erst im November 2006 fertig gestellten Carbon-Racers, der mit Schwenkkiel ausgestattet ist.

Freudentränen gab es bei Stefanie Scheel. „Ich war total aufgeregt und ganz kribbelig“, erzählt die 26-Jährige. Die Berlinerin war



HSH NORDBANK



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM



Georgsmarienhütte
Holding GmbH



NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

sichtlich froh, ihren Freund Gunnar Bahr endlich wieder zu sehen. „Es war schlimmer als gedacht, aber auch schön“, meinte der 32-Jährige Bahr (ebenfalls Berlin), der bereits mit Jochen Schümann im Soling olympisches Silber ersegelte. Navigator Ole Sartori (42, Kiel), der gemeinsam mit Wetterrouter Meeno Schrader aus Kiel für den richtigen Kurs sorgte, wurde von Ehefrau Susi und der acht Monate alten Tochter Luca stürmisch empfangen. Ein Bier und eine Dusche waren die dringlichsten Wünsche, die Christian Stoffers (22, Kiel) nach den ersten Umarmungen äußerte. Nach zwei harten Wochen in der Salzwasser-Tropfsteinhöhle freuen sich die Segler nun auf ein gutes Essen, warmes Süßwasser und ein trockenes Bett.

Gedrückte Stimmung herrschte am Wochenende hingegen auf dem größten Schiff der Flotte. An Bord der „Parsifal III“ führte eine ganze Kette von Ereignissen dazu, dass die Crew die bittere Entscheidung treffen musste, aus der Regatta auszusteigen. Der Großbaum wurde in einer Halse beschädigt, eine Fallwinch abgerissen, mehrere Segellatten gebrochen und das Unterliek des Besans herausgerissen. „Das Großsegel und der Besan sind nicht mehr einsetzbar. Das Schiff kann so nicht mehr am Wind gesegelt werden“, schrieb das Team in einer Email von Bord.

Mit Bordmitteln sind die Schäden am Großbaum und am Besan nicht zu beheben und damit kann die „Parsifal III“ den vorgeschriebenen Kurs nördlich um Schottland herum nicht segeln. Stattdessen fährt die 54 Meter lange Yacht nun unter Maschine durch den Englischen Kanal nach Cuxhaven. „Wir bedauern diese Entscheidung sehr, aber die Sicherheit für die Besatzung und das Schiff gehen vor“, entschied die Mannschaft.

Und von der „Taonga“, der Marten 49 von Jochen Claussen aus Hohenasperg kam am Sonntag die Meldung: „Das Großsegel ist über mehrere Meter am Achterliek aufgerissen, wir müssen nach Belfast ablaufen und einen Segelmacher aufsuchen, für uns ist das Rennen gelaufen“.

Im Race Tracker werden die beiden Yachten weiter zu verfolgen sein, doch im Ranking und der Berechnung der Ankunftszeiten sind sie nun nicht mehr enthalten. 21 Yachten sind noch auf Kurs und kämpfen weiterhin um den Sieg im HSH Nordbank blue race. Denn auch wenn die „Outsider“ bereits im Ziel ist, so hat sie die Regatta keinesfalls gewonnen. Für den Sieg gilt die am Ende mit einem Handicap-Faktor verrechnete Zeit und somit steht der Gewinner erst fest, wenn alle Yachten Cuxhaven erreicht haben.

Americas Cup Veteran Ken Read (Newport/USA) und seine „Rambler“ – Crew, die im zweiten Start am 23. Juni ins Rennen

gingen, rauschen derzeit östlich am Hauptfeld vorbei und führen die Wertung an.

Ankunft in Hamburg

Die „Outsider“ wird voraussichtlich mit der Tide am Montagvormittag den Weg nach Hamburg antreten. Dort soll die Crew mit Salutschüssen von Bord der „Rickmer Rickmers“ und Wasserfontänen vom Feuerlöschboot der Hamburger Feuerwehr empfangen werden. Am Nachmittag macht die Yacht dann im City Sporthafen fest.

HSH Nordbank blue race - Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird unter Mithilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg wurde am 16. Juni 2007 in Newport (USA) gestartet. Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, haben sich die schnellen Maxi-yachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg gemacht. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juli ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf-Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg. Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.

Planung der Ankunft in Cuxhaven: Das Race Committee und das Media Team sind auch für die Ankunft der folgenden Schiffe auf Standby in Cuxhaven. Wenn Sie an der Ziellinie dabei sein möchten, unterstützen wir Sie gerne. Das Pressebüro, der Anleger für die Yachten und vor allem die Ziellinie befindet sich am Steubenhöft (Lenzkai, Cuxhaven). **Für einen Platz auf einem Presseboot bitten wir um Anmeldung.**

Weitere Informationen, der Race Tracker, sowie Fotos des Events stehen Ihnen im Pressebereich unter www.hsh-nordbank-blue-race.com kostenlos zur redaktionellen Nutzung zur Verfügung.

Aktuelles TV-Material ist kostenfrei bei ZAG-media erhältlich, Tel. +49 040 /429 49910, www.zag-media.de.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race
Mareike Guhr
Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85
Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80
Mobil: +49 (0) 170 31 09 157
Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com
www.hsh-nordbank-blue-race.com

Pressekontakt Cuxhaven
Stephanie Zwilling
Tel: +49 (0) 179/3907462
Email: zwilling@magtext.de



HSH NORDBANK

Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein
Manuel Cadmus Torben Knappe
Tel. 040/229 08 15 Tel. 040/320 302 53
Fax 040/229 05 72 Fax 040/229 05 72
Email: sekretariat@nrv.de Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de



Presseinformation HSH Nordbank blue race

Zwischen Hamburg und Fair Isle

Die Flotte des HSH Nordbank blue race zieht mittlerweile eine lange Spur vom Atlantischen Ozean über die Nordsee bis in die Elbe. In den kommenden Tagen werden täglich mehrere Yachten im Ziel in Cuxhaven erwartet. Die Feierlichkeiten zum Empfang in Hamburg starten am Freitag.

Hamburg, 04. Juli 2007 – Die Eröffnung des HSH Nordbank blue race Village an der Hamburger Kehrwiederspitz steht kurz bevor. „Ab Freitag wird das Seglerdorf direkt neben dem Citysporthafen seine Tore für Besucher und Segler öffnen und alle Hamburger und Gäste sind herzlich eingeladen“, betont Torben Knappe vom organisierenden Norddeutschen Regatta Verein. Geboten wird ein großes Unterhaltungsprogramm, jede Menge Küstenklatsch und exklusive Köstlichkeiten aus der Küche Hamburger Spitzenhotels. Die Hauptakteure der Veranstaltung, zu deren Empfang das HSH Nordbank blue race Village aufgebaut wird, sind auch bereits im Anmarsch. Nach über zwei Wochen auf dem rauen Nordatlantik freuen sich alle ganz besonders auf die Feiern in Hamburg. Mit „Outsider“ und Chieftain“ haben bereits zwei Yachten im Hamburger Hafen festgemacht. Viele aber, die jetzt noch auf See sind, werden nicht müde an Schoten und Fallen zu zupfen, um möglichst schnell das Ziel zu erreichen. Und bis zum Wochenende wird sich der Citysporthafen zunehmend mit den Regattayachten und ihren Crews füllen.

Zumindest „Land in Sicht“ hieß es für den Großteil der Flotte schon vorab. Während die „Grey Goose“ von Tobias König um die Bohrinseln in der Nordsee kreuzt, ist die Haspa Hamburg noch auf dem Weg nach Fair Isle nördlich von Schottland. Aber auch dort wehte der Landgeruch schon herüber: „Langsam kommt man der Zivilisation näher. Wir können wieder über Funk Gespräche und Wetter verfolgen. Die Tiefe des Atlantiks hat sich arg verringert. Wir fahren gleich über eine Sandbank, die nur 34 Meter unter uns liegt. Ehrlich, wir haben schon ein paar Schweißperlen auf der Stirn. Nach knapp 17 Tagen ist das doch recht ungewohnt“, schreibt Christina Böge von Bord der X-482 „Haspa Hamburg“.

Die „Rambler“-Crew um Skipper Ken Read segelt sich Stück für Stück nach vorne und kämpft zudem um die Bestzeit der

HSH NORDBANK



Norddeutscher
Regatta Verein



New York
Yacht Club



Mercedes-Benz

Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM

Georgsmarienhütte
Holding GmbH



NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registriergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

official charity: Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
official supplier: Sevenstar – Pantaenius – Germanischer Lloyd

Nordatlantikstrecke. Vor vier Jahren war die „UCA“ von Klaus Murmann schnellste Yacht der Transatlantikregatta von Newport nach Cuxhaven. Die 26 Meter lange Yacht brauchte 13 Tage, sieben Stunden und 22 Minuten im Juli 2003. Ob die größere (27,43 Meter) „Rambler“ diese Bestmarke unterbieten kann, zeigt sich bald: bis zum 7. Juli um 3.22 Uhr hat die amerikanische Yacht Luft, diesen Rekord zu unterbieten. Und es sieht gut aus für die Proficrew, die auch den Gesamtsieg der Regatta fest anpeilt. Obwohl die Windverhältnisse in der Nordsee allen Yachten momentan eine schnelle Ankunft vereiteln, so wird mit der „Rambler“ doch als nächste Yacht im Ziel bereits im Laufe des Donnerstagabends gerechnet (5.7.). Aber auch die „Grey Goose“ versucht zwischen den Bohrinseln den besten Kurs zu finden um noch vor der schnellen Amerikanerin als dritte Yacht die Ziellinie zu kreuzen. Die Bestmarke allerdings wird die graue Yacht damit nicht unterbieten, denn die Swan 82 startete in der ersten Gruppe am 16. Juni und ist bereits 18 Tage unterwegs.

***HSH Nordbank blue race** - Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird unter Mithilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg wurde am 16. Juni 2007 in Newport (USA) gestartet. Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, haben sich die schnellen Maxi-yachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg gemacht. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juli ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf- Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg. Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.*

Planung der Ankunft in Cuxhaven: Das Race Committee und das Media Team sind auch für die Ankunft der folgenden Schiffe auf Standby in Cuxhaven. Wenn Sie an der Ziellinie dabei sein möchten, unterstützen wir Sie gerne. Das Pressebüro, der Anleger für die Yachten und vor allem die Ziellinie befindet sich am Steubenhöft (Lenzkai, Cuxhaven). **Für einen Platz auf einem Presseboot bitten wir um Anmeldung.**

Das Pressebüro in Hamburg befindet sich im Floating House im Citysporthafen. Herzlich Willkommen!

Weitere Informationen, der Race Tracker, sowie Fotos des Events stehen Ihnen im Pressebereich unter www.hsh-nordbank-blue-race.com kostenlos zur redaktionellen Nutzung zur Verfügung. **Aktuelles TV-Material** ist kostenfrei bei ZAG-media erhältlich, Tel. +49 040 /429 49910, www.zag-media.de

Pressekontakt HSH Nordbank blue race

Mareike Guhr
Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85
Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80
Mobil: +49 (0) 170 31 09 157
Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com
www.hsh-nordbank-blue-race.com

Pressekontakt Cuxhaven

Stephanie Zwilling
Tel: +49 (0) 179/3907462
Email: zwilling@magtext.de

HSH NORDBANK

Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein
Manuel Cadmus Torben Knappe
Tel. 040/229 08 15 Tel. 040/320 302 53
Fax 040/229 05 72 Fax 040/229 05 72
Email: sekretariat@nrv.de Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de



Presseinformation HSH Nordbank blue race

Rambler stellt neuen Rekord auf

Es war ein packendes Finish. Die Swan 82 „Grey Goose“ konnte sich als dritte Yacht über den Zieleinlauf in Cuxhaven freuen und wurde von Fans und Freunden stürmisch begrüßt. Aber dicht auf den Fersen folgte ihnen bereits die schnelle „Rambler“. Der Supermaxi segelte im zweiten Start eine Woche später los, stellte eine neue Bestzeit auf und übernimmt die Führung im vorläufigen Klassement.

Hamburg, 04. Juli 2007 – Kurz vor dem Ziel wurde es noch einmal richtig spannend im Duell „Grey Goose“ gegen „Rambler“. Wer kommt als dritte Yacht ins Ziel? Tobias König (44) aus Hamburg verteidigte seine Position mit viel Kampfgeist und so konnte die 16-köpfige Crew der „Grey Goose“ schließlich die Ziellinie der 3600 Seemeilen langen Wettfahrt an dritter Position queren. Doch kurz darauf rauschte auch schon der Supermaxi „Rambler“ mit 20 Knoten heran und lief mit neuer Bestzeit nach nur 11 Tagen, 16 Stunden, 13 Minuten und 59 Sekunden in Cuxhaven ein. Damit stellte die Proficrew von America's Cup- und Ocean Race-Seglern den 2003 aufgestellten Rekord klar ein. Die 26 Meter lange „UCA“ von Ex-Arbeitgeberpräsident Klaus Murmann brauchte vor vier Jahren genau 13 Tage, 7 Stunden und 22 Minuten für die Strecke von Newport nach Cuxhaven.

Die graue Gans hingegen, die für das Emissionshaus König & Cie als einem der Regattapartner ins Rennen ging, startete bereits am 16. Juni in der ersten Gruppe und segelte somit in 18 Tagen, 14 Stunden, 26 Minuten und 55 Sekunden über den Nordatlantik.

„Wir haben gerade so viel Wind bekommen, dass wir gegen den Strom vorwärts kamen und damit vor Rambler bleiben konnten“, freute sich Martin Borkmann von König & Cie. „Als drittes Schiff im Ziel - das haben wir geschafft!“. Die „Grey Goose“ segelte um 10.26 Uhr unter Gennaker und Groß über die Ziellinie in Cuxhaven. An Bord flogen nach dem Zielschuss alle Arme in die Höhe und die 16-Mann Crew barg nach der großen Freude zufrieden die Segel.

Dass ein Begrüßungskomitee wartete, hatte Tobias König, Skipper und Eigner der 25 Meter langen Swan 82 gewusst. Aber dann war die Überraschung doch groß. Am Ponton in Cuxhaven erwartete Neptun mit seinem Gefolge die Crew. Ulrike Neumann hatte sich und

HSH NORDBANK



Norddeutscher
Regatta Verein



New York
Yacht Club



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM

Georgsmarienhütte
Holding GmbH



NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registriergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

official charity: Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
official supplier: Sevenstar – Pantaenius – Germanischer Lloyd

ihre Kinder Henri (3) und Lilly (6) mit grüner Perücke und Dreizack ausgestattet, um Crewmitglied Robert Neumann zu empfangen. Die Verkleidung bezog sich auf den Meeresherrn Neptun, an den sich Martin Borkmann als Bord-Chronist in seinen Emails häufig gewandt hatte. Aber auch viele Freunde und Familien der Crew waren gekommen, um die Segler mit großem „Hallo“ in Empfang zu nehmen.

Skipper und Eigner Tobias König (44) wäre gerne einen Tag eher in Cuxhaven angekommen, aber er ist mit seinem Schiff und mit der gesegelten Zeit zufrieden. „Es war lang“, sagte er, „aber für die erste Atlantik-Überquerung war es gut“.

Nicht einmal zwei Stunden nach der „Grey Goose“, um 12.13 Uhr hallte der nächste Zielschuss über den Steubenhöft. Und auch dem Team von Eigner George David wurde ein herzlicher Empfang bereitet. Die Profis an Bord des fast 28 Meter langen Racers hatten auf den letzten Meilen vor Cuxhaven noch versucht, den Tidenstrom auszunutzen, um „Grey Goose“ einzuholen. Doch ihre Top-Geschwindigkeit von 41,9 Knoten, die sie im Sturm auf dem Atlantik segelten, konnten sie auf der Nordsee nicht wiederholen. Eigner George David (65) hatte ebenfalls darauf gehofft als Dritter durchs Ziel zu segeln, freute sich aber für die deutsche Crew und sagte: „Die sind eine Woche vorher losgesegelt, das ist Okay. Grey Goose ist ein gutes Boot und für die Crew ist das Klasse. Es war sehr aufregend und manchmal eine größere Herausforderung, als erwartet“, sagte der Chef von United Technologies Corporation. „Ich bin stolz auf unsere Mannschaft“.

Skipper Ken Read stimmte voll zu: „Wir hatten harte Zeiten, aber auch Spaß. Die Crew setzt sich aus erfahrenen und talentierten Seglern zusammen und die Mischung war perfekt für das Boot“. Dass von Bord der „Rambler“ kaum Emails kamen, lag an einer großen Welle, die von achtern ins Cockpit eingestiegen war. Sie hatte im Sturm erst alle Antennen von der Heckreling gewaschen, und dann jeden Segler, den sie erwischen konnte, von den Beinen geholt. Nun stehen erholsamere Zeiten für die Crews beider Yachten an. Die Schiffe erreichen am Donnerstagabend den Hamburger City Sporthafen und sind somit pünktlich zur Eröffnung des HSH Nordbank blue race Village am Freitag vor Ort.

Als nächstes werden die Yachten „Bank von Bremen“, „Norddeutsche Vermögen Hamburg“ und „Snow Lion“ im Ziel erwartet.

HSH Nordbank blue race - Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird unter Mithilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg wurde am 16. Juni 2007 in Newport (USA) gestartet. Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, haben sich die schnellen Maxiyachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg gemacht. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juli ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf- Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg. Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.

Planung der Ankunft in Cuxhaven: Das Race Committee und das Media Team sind auch für die Ankunft der folgenden Schiffe auf Standby in Cuxhaven. Wenn Sie an der Ziellinie dabei sein möchten, unterstützen wir Sie gerne. Das Pressebüro, der Anleger für die Yachten und vor allem die Ziellinie befindet sich am Steubenhöft (Lenzkai, Cuxhaven). **Für einen Platz auf einem Presseboot bitten wir um Anmeldung.**

Das Pressebüro in Hamburg befindet sich im Floating House im Citysporthafen. Herzlich Willkommen!

Weitere Informationen, der Race Tracker, sowie Fotos des Events stehen Ihnen im Pressebereich unter www.hsh-nordbank-blue-race.com kostenlos zur redaktionellen Nutzung zur Verfügung. **Aktuelles TV-Material** ist kostenfrei bei ZAG-media erhältlich, Tel. +49 040 /429 49910, www.zag-media.de

Pressekontakt HSH Nordbank blue race
Mareike Guhr
Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85
Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80
Mobil: +49 (0) 170 31 09 157
Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com
www.hsh-nordbank-blue-race.com

Pressekontakt Cuxhaven
Stephanie Zwilling
Tel: +49 (0) 179/3907462
Email: zwilling@magtext.de

HSH NORDBANK

Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein
Manuel Cadmus Torben Knappe
Tel. 040/229 08 15 Tel. 040/320 302 53
Fax 040/229 05 72 Fax 040/229 05 72
Email: sekretariat@nrv.de Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de



Presseinformation HSH Nordbank blue race

Eine schnelle Flotte

Im Stundentakt treffen die Crews der Transatlantikregatta jetzt im Ziel ein und werden in Hamburg gebührend empfangen. Große Emotionen beim Wiedersehen nach drei Wochen auf See. Früher als erwartet, werden bereits am Montagabend alle Teilnehmer in Hamburg versammelt sein. Im HSH Nordbank blue race Village feiern Segler und Besucher die Erfolge und Abenteuer mit einem bunten Unterhaltungs-Programm.

Es hupt und tutet, laut und weit hörbar: Das Konzert kennen die Hamburger nun schon. Wenn im City-Sporthafen die Signalhörner ertönen, ist klar: Eine weitere Yacht aus dem Teilnehmerfeld des HSH Nordbank blue race trifft im Hamburger City-Sporthafen ein. Peter Baumann öffnet dann regelmäßig sein Bürofenster an der Kehrwinderspitze und begrüßt die ankommenden Crews mit Applaus. „Die Stimmung im Hafen ist toll, viele haben im Internet mitgefiebert und kommen an den Steg, wenn ihre Favoriten eintreffen. Und nach einer Atlantiküberquerung haben die Segler auch einen großartigen Empfang verdient“, meint der Hamburger. Bunt beflaggt legen die Schiffe, die gerade 3600 harte Seemeilen im Kielwasser gelassen haben, an den Stegen im Hamburger City-Sporthafen an. Die Strapazen auf See sind den meisten Seglern noch ins bärtige Gesicht geschrieben. Bis zur letzten Sekunde geben die Regattasegler alles, um eine gute Platzierung zu erkämpfen. Schlaf ist Mangelware und für eine Rasur bleibt auf See auch keine Zeit.

Ein Team kam ganz ohne Bart ins Ziel: Die Frauencrew der „KPMG“ wurde am Sonntag um 16.57 Uhr unter riesigem Hallo von Freunden, Bekannten, Familien und Fans empfangen. „Ich bin schon erleichtert, Crew und Schiff heil wieder nach Hause gebracht zu haben“, freut sich Skipperin Inken Braunschmidt (32, aus Dortmund) „Wir sind gut gesegelt und es hat richtig viel Spaß gemacht, wir haben uns super verstanden“. Inkens Mutter Ingrid (62) war überglücklich, ihre Tochter heil wieder in die Arme zu schließen: „Beim Warten habe ich die letzte Email noch mal gelesen und schon im Voraus ein bisschen geheult. Jetzt bin ich erleichtert“. 20 Tage, 20 Stunden, 37 Minuten und 59 Sekunden brauchten die 14 Seglerinnen mit ihrer 18,60 Meter langen Yacht für die Nordatlantikkroute.

HSH NORDBANK



Norddeutscher
Regatta Verein



New York
Yacht Club



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM

Georgsmarienhütte
Holding GmbH



NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registriergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

official charity: Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
official supplier: Sevenstar – Pantaenius – Germanischer Lloyd

Kurz nach der weiblichen Konkurrenz traf auch die gut 17 Meter lange „Boatmen“ im Ziel ein. An Bord fuhr Julia Erben als einzige Seglerin unter Männern. Ein Teil der Crew hatte bereits 2003 mit der „Volksfürsorge“ den Nordatlantik überquert. Hans Oestmann charterte diesmal die ehemalige Whitbread-Yacht „Passage“ von Skipper Steffen Blunck und benannte sie kurzerhand nach seiner Firma. Heilfroh war Oestmann vor allem über die gut getimte Ankunft – gerade noch rechtzeitig kam der Hamburger ins Ziel, um am Sonnabend seinen 36. Geburtstag zu feiern.

„Wir sind nicht die Sieger, aber es war trotzdem eine sportliche Veranstaltung“, freut sich Skipper Steffen Blunck (43) aus Hamburg. „Es war anstrengend und zäh zum Schluss. Aber das Team war wunderbar. Mit so einer Truppe würde ich das wieder machen“, lobt Blunck seine Crew, die aus einer bunten Mischung an Seglern, die sich vorher kaum kannten, zusammenwuchs.

Sportlich bis zum Schluss segelte die Crew der "Iskareen" unter Spinnaker bis in den Hamburger City-Sporthafen. Im traumhaften Abendlicht wurde die Swan 45 der Hamburger Familie Bruhns am Sonnabend im Zielhafen empfangen. An Bord war Vater Reemt Bruhns für die Navigation und somit für den richtigen Kurs verantwortlich. Mit 75 Jahren segelte er als ältester Teilnehmer des HSH Nordbank blue race mit.

Nur zwei Minuten nach berechneter Zeit fehlten der 17-köpfigen „Bon Bon“-Crew zum zweiten Platz im Gesamtklassement. Derzeit liegt der Maxi von Eigner Johann-Stefan Reith, der bereits als „Morning Glory“ erfolgreich unter Eigner Hasso Plattner segelte, auf Gesamtrang drei hinter der „Rambler“ und der „Outsider“.

Jens Kellinghusen (59, aus Hamburg) ging mit seiner IMX 45 „Varuna“ bereits zum zweiten Mal an den Start der Nordatlantikregatta. „Das Rennen hat viel Spaß gemacht und war anspruchsvoller als 2003, weil die Wetterbedingungen so unterschiedlich waren. Wir hatten von allem etwas dabei. Sturm, Flaute, ständig wechselnde Windrichtungen“, berichtet der Hamburger. „Ich bin mit einer sehr jungen Crew gefahren, ein tolles Team mit viel Einsatz. Einer unserer Spinnaker ist kurz vor Point Alpha total zerfetzt und ich dachte, der ist hin, aber er wurde über Nacht wieder zusammengeflickt“.

Heinke Böhnert hat vor allem der „Luv“ von Skipper und Eigner Heiko Tornow aus Buxtehude die Daumen gerückt. An Bord segelte ihr Mann Freddy als Wachführer und erkämpfte in der internen Wertung der drei baugleichen Yachten vom Typ X-482 den ersten Platz gegen die Konkurrenten „Haspa Hamburg“ und „Seeadler“. Mitten in der Nacht wurde die „Luv“ stürmisch am Ziel in Cuxhaven begrüßt. Heinke Böhnert war natürlich dabei. Aber bereits vor dem Start sammelte die Hamburger Künstlerin in Newport Impressionen zum HSH Nordbank blue race. Im Race Village an der Kehrwiederspitze

sind nun ihre daraus entstandenen Werke zu sehen. Die Malerin, die phantasievoll verschiedenste Materialien vom Segeltuch bis zur Gemüsepackung in ihre Werke einarbeitet, zeigt Segelmotive, die teilweise einen direkten Themenbezug zum Transatlantikrennen haben. Ausgestellt sind die Bilder im Race Club, im Infozelt und in der Vip-Lounge des HSH Nordbank blue race Village.

Wie die „Taonga“ musste die „Parsifal“ sich zwar wegen Schäden aus dem HSH Nordbank blue race abmelden. In Hamburg wurde die 54 Meter lange Luxusyacht am Sonntag aber ebenso gebührend empfangen, wie die gewerteten Segler.

Für die fünf, noch im Rennen verbliebenen Crews heißt es jetzt: ansetzen zum Endspurt. Für Sonntagabend sind die „Maiden“, „Albatros“ und „Peter von Seestermühe“ in Cuxhaven avisiert. Am Montag erreichen dann mit „Charisma“ und „HSH Nordbank“ voraussichtlich die letzten beiden der 24 Yachten umfassenden Flotte, die Ziellinie. Noch bis zum 15. Juli lädt das HSH Nordbank blue race Village auf der Kehrwiederspitze zum mitfeiern ein.

***HSH Nordbank blue race** - Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird unter Mithilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg wurde am 16. Juni 2007 in Newport (USA) gestartet. Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, haben sich die schnellen Maxi-yachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg gemacht. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juli ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf- Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg. Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.*

Das Pressebüro mit Arbeitsmöglichkeiten in Hamburg befindet sich im Floating House im City-Sporthafen. Herzlich Willkommen!

Weitere Informationen, der Race Tracker, sowie Fotos des Events stehen Ihnen im Pressebereich unter www.hsh-nordbank-blue-race.com kostenlos zur redaktionellen Nutzung zur Verfügung. **Aktuelles TV-Material** ist kostenfrei bei ZAG-media erhältlich, Tel. +49 040 /429 49910, www.zag-media.de

Pressekontakt HSH Nordbank blue race

Mareike Guhr

Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85

Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80

Mobil: +49 (0) 170 31 09 157

Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com

www.hsh-nordbank-blue-race.com

HSH NORDBANK

Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein
Manuel Cadmus Torben Knappe
Tel. 040/229 08 15 Tel. 040/320 302 53
Fax 040/229 05 72 Fax 040/229 05 72
Email: sekretariat@nrv.de Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de

Presseinformation HSH Nordbank blue race

Alle Schäfchen im Trockenen

Am Montag war es soweit: 22 Tage und zehn Stunden nach dem ersten Start in Newport/USA am 16. Juni haben alle Teilnehmer des HSH Nordbank blue race die Ziellinie vor Cuxhaven überquert. Bunt beflaggt liegen die Yachten nun im Hamburger City Sporthafen. „Rambler“ ist Gesamtsieger. „Outsider“, „Iskareen“ und „Peter von Seestermühe“ konnten in ihren Klassen gewinnen. Zwei von 24 Yachten mussten das Transatlantikrennen abbrechen, aber alle Teilnehmer haben die 3600 Seemeilen lange Nordatlantikroute ohne große Schäden überstanden.

Hamburg, 9. Juli - Geschafft! Alle Yachten des HSH Nordbank blue race sind im Ziel angekommen und die Ergebnisse stehen fest. Die Segler feiern beim ersten Bier im HSH Nordbank blue race Village an der Kehrwedderspitze. Bis zur großen Preisverleihung am kommenden Sonnabend bleibt Zeit, sich wieder an das Landleben zu gewöhnen. Mehr oder weniger unversehrt und ohne große Schäden kam die Flotte innerhalb einer Woche in den Hamburger Hafen. Als erste Yacht erreichte am 1. Juli die „Outsider“ von Tilmars Hansen (57) aus Kiel die Ziellinie. Als Schlusslicht segelte Constantin Claviez (44) mit seiner Swan 44 am 10. Juli um 6.42 Uhr morgens ins Ziel und nahm aus der Hand von Friedhelm Landwermann ein Modell der Kugelbake entgegen, das der Vorsitzende der Segelvereinigung Cuxhaven allen Skippern nach dem Finish überreichte.

Die Crews der Marten 49 „Taonga“ von Jochen Claussen und der 54 Meter langen „Parsifal III“ mussten wegen Schäden an den Segeln das Rennen aufgeben. Somit erreichten 22 Yachten das Ziel innerhalb der Wertung, obwohl der Nordatlantik in den vergangenen drei Wochen eine heftige Mischung aus Sturm, haushohen Wellen, Flaute und Strom sowie einen Cocktail aus verschiedensten Windrichtungen parat hielt.

In einer E-Mail an alle in Bereitschaft stehenden Rettungsstationen verkündete Wettfahrtleiter Alan Green aus London daraufhin das Ende der Wettfahrt und bedankte sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung. Damit konnte der Brite seinen verantwortungsvollen Job vorerst beenden und den wohlverdienten, lange vermissten Schlaf nachholen. Green und ein großes Team aus ehrenamtlichen

HSH NORDBANK



Norddeutscher
Regatta Verein



New York
Yacht Club



Mercedes-Benz

Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM

 Georgsmarienhütte
Holding GmbH

  

NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

Helfern vom Norddeutschen Regattaverein waren während der Zieldurchläufe in Cuxhaven Tag und Nacht auf standby und hatten wenig Ruhe gefunden. Nun fällt die Anspannung ab und Erleichterung macht sich breit. „Alle Crews ohne schwere Verletzungen und die Yachten ohne größere Schäden wieder im Hafen zu wissen, ist ein gutes Gefühl“, so der 68-jährige Green.

Die Swan 62 „Albatros“ humpelte zwar mit einem Ruderschaden über den Parcours, aber die Crew hatte sich vorgenommen, das Rennen trotz des Handicaps zu beenden. „Wir wollten die Wettfahrt mit Stil zu Ende bringen“, sagt Eigner Manfred Kerstan (70) aus Berlin. Bei einer Kollision mit einem Wal war das Ruderblatt so stark beschädigt worden, dass es ständig bremste. „Ich dachte, der Mast kommt runter, so hat das geknallt. Ich bin schon oft über den Atlantik gesegelt, aber dass mir das ausgerechnet in einer Regatta passiert, ist ganz blöd gelaufen“, so Kerstan, der bereits zum 28. Mal den Ozean überquerte.

Noch vor dem Start hatte Peter Flügge allen Crews viel Glück gewünscht, denn der Bremer Segler bürstete im Nordatlantikrennen 2003 seine „Monsun“ ein. Die Yacht war nach einer Kollision mit einem unbekanntem Objekt auf dem Nordatlantik gesunken. Alle Crewmitglieder konnten ohne Verletzungen gerettet werden, aber die Erinnerung an das Unglück saß vielen Seglern in den Knochen als sie am 16. Juni an den Start zum HSH Nordbank blue race 2007 gingen. Daher war der Empfang der Segler in den vergangenen Tagen meist von Erleichterung geprägt. Die Familien, Freunde und Bekannte nahmen ihre mit Atlantikwasser gewaschenen Liebsten befreit und froh in die Arme.

Ein großes Hallo gab es auch für die fröhliche Crew der „Peter von Seestermühe“. Das älteste Schiff der Regatta (Baujahr 1936) segelte auf einen hervorragenden Gesamttrang fünf und ließ damit manche moderne Yacht hinter sich. „Es waren gerade zu Anfang unsere Bedingungen“, sagt Eigner und Skipper Christoph von Reibnitz. „Bei dem anfänglichen Sturm hätte so manch anderer Mast nach seiner Mama geschrien, aber unsere alten Holzmasten haben sich hervorragend bewährt“. Die großen Sympathieträger des Rennens kämpften bis zum Schluss um die Plätze, wurden aber kurz vor dem Ziel noch einmal ausgebremst. „Wenige Meilen vor dem Ziel sind wir ganz gemein in der Flaute hängen geblieben, das war frustrierend. Nach 22 Tagen auf See will man nur noch ankommen“, meint Crewmitglied Gerhard Rötters (61). Der Hamburger war 2003 als Chef der Mercedes Benz Niederlassung Hamburg als Titelpartner der Regatta an Land geblieben. Diesmal war er auf dem Nordatlantik mit dabei.

Kerstin Tröger aus Hamburg arbeitet für den diesjährigen Titelpartner und fuhr trotz Gipsfuß bis nach Cuxhaven, um ihre Crew der „HSH Nordbank“ zu empfangen. Die 41-Jährige war auf dem Schiff in

Newport an den Start gegangen, musste aber nach einigen Tagen wegen eines Unfalls von der Kanadischen Küstenwache von Bord der Luffe 48 abgeborgten werden, um ihren gebrochenen Knöchel operieren zu lassen. Sie konnte daher die Regatta nicht zu Ende segeln und empfing „ihre Jungs“ mit einem lachenden und einem weinenden Auge im Ziel.

Nach dem Vorfall hatte die Crew alles gegeben, um das Feld wieder einzuholen und schaffte es, nicht als letzte Yacht ins Ziel zu segeln. Noch kurz vor Cuxhaven konnten die Kieler und Flensburger Segler die „Charisma“ von Constantin Claviez überholen und ihnen die so genannte „rote Laterne“ übergeben. Claviez hatte mit dieser Position aber gerechnet und sah es nicht als Niederlage an, schließlich segelt der Hamburger das kleinste Schiff der HSH Nordbank blue race-Flotte. Berechnet sieht es für den professionellen Skipper daher auch nicht schlecht aus: Siebte von 22 gewerteten Yachten lautet das Ergebnis für die „Charisma“-Crew. Die „HSH Nordbank“ segelte trotz des Zwischenfalls auf Rang 17.

Alle Ergebnisse im Anhang, sowie unter <http://www.hsh-nordbank-blue-race.com/175.0.html?&L=0>

HSH Nordbank blue race - Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird unter Mithilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg wurde am 16. Juni 2007 in Newport (USA) gestartet. Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, haben sich die schnellen Maxi-yachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg gemacht. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juli ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf-Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg. Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.

Das Pressebüro mit Arbeitsmöglichkeiten in Hamburg befindet sich im Floating House im City-Sporthafen. Herzlich Willkommen!

Weitere Informationen, der Race Tracker, sowie **Fotos des Events** stehen Ihnen im Pressebereich unter www.hsh-nordbank-blue-race.com kostenlos zur redaktionellen Nutzung zur Verfügung. **Aktuelles TV-Material** ist kostenfrei bei ZAG-media erhältlich, Tel. +49 040 /429 49910, www.zag-media.de

Pressekontakt HSH Nordbank blue race
Mareike Guhr
Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85
Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80
Mobil: +49 (0) 170 31 09 157
Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com
www.hsh-nordbank-blue-race.com

HSH NORDBANK

Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein
Manuel Cadmus Torben Knappe
Tel. 040/229 08 15 Tel. 040/320 302 53
Fax 040/229 05 72 Fax 040/229 05 72
Email: sekretariat@nrv.de Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de

Presseinformation HSH Nordbank blue race

Land in Sicht!

Die Sehnsucht nach der Heimat wird stärker. Mittlerweile ist die Flotte des HSH Nordbank blue race in drei Partien geteilt. Vorne segeln die ersten beiden Boote bereits in Landnähe rund Schottland - dann kommt länger Nichts. Das Hauptfeld liegt weiterhin relativ eng zusammen und die zweite Startgruppe versucht mit kräftigem Wind von achtern aufzuholen.

Newport/Hamburg, 28. Juni 2007 – Kaum ist in Newport/Rhode Island (USA), dem Starthafen der Transatlantikregatta Ruhe eingekehrt, wird in Cuxhaven und Hamburg schon fieberhaft die Ankunft der ersten Yachten vorbereitet. Bereits am Wochenende darf mit der „Outsider“ von Tilmar Hansen gerechnet werden. Die Hochrechnungen für die Ankunft variieren zwischen Samstagnachmittag bis Sonntagabend. „Wir wollen es in 14 Tagen schaffen, mit Glück hoffen wir auf 13 Tage“, hatte der Kieler Kaufmann vor dem Start gesagt. „Land in Sicht!“, hieß es bereits am Donnerstag von Bord der Elliott 52, auf der auch Konstrukteur Greg Elliott höchst selbst dabei ist. „Gestern Abend kurz nach 21:00 UTC Bordzeit gab es das erste Stück Land zu sehen seit Newport. Wenn auch durch tief hängende Wolken nicht klar zu sehen, konnte man den Felsen der äußeren Hebriden (Schottland) gut ausmachen. Der Zeitraum „Morgen“ lässt sich hier auf einer Breite von fast 59 Grad Nord nur bedingt einschätzen. Es war nahezu die ganze Nacht dämmerig und gegen drei Uhr hell. Mitsommernacht ist gerade vorbei!“, berichtet die „Outsider“-Crew.

Der Fokus der 24 Crews, die sich derzeit auf dem Nordatlantik ein heißes Rennen liefern, ist sehr unterschiedlich. Die Themen des Tages reichen von zerlegten Toilettensystemen, über verbleibende Lebensmittel und Menüpläne, bis hin zur ersehnten Ankunft. Waren die Emails von Bord bisher vor allem von positiven Kommentaren über das Segeln auf dem weiten Ozean geprägt, überwiegt mittlerweile der Wunsch ins Ziel zu kommen. Auch die Crew der „Iskareen“, einer Swan 45 schlägt sich mit Reparaturen herum und versucht die Annäherung an die Ziellinie zu bestimmen. „Geschätzte Ankunftszeit...Mittwoch?“ heißt es von Bord. „Wir überlegen, wie der langsame Tod unserer Spinnaker-Schoten noch einmal



Norddeutscher
Regatta Verein

New York
Yacht Club



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM

 Georgsmarienhütte
Holding GmbH

  

NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registriergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

hinausgezögert werden kann: Das hintere Ende des Mantels (Ummantelung des Tauwerks) ist in der Regel unbenutzt und wird in Richtung Mitte verschoben, während die zerschissenen Teile aus der Mitte abgenommen werden. Das Ergebnis sind pure Spectra-Schoten, die wirklich nur noch im mittleren Teil, in dem Sie auf der Wünsch laufen, einen Mantel haben. Ganz schön High Tech...“, schmunzelt die Familie Bruhns.

Die Liste mit den Zwischenergebnissen führt momentan der 90-Fuß-Racer „Rambler“ des Amerikaners George David an. Diese an Durchschnittsgeschwindigkeiten berechneten Ergebnisse sind allerdings als sehr vorläufig zu betrachten. Es gilt weiterhin: Abgerechnet wird im Ziel!

Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird unter Mithilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg wurde am 16. Juni 2007 in Newport (USA) gestartet. Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, haben sich die schnellen Maxiyachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg gemacht. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juli ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf-Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg. Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.

Planung der Ankunft in Cuxhaven: Das Race Committee und auch das Media Team werden ab Freitagabend (29. Juni) auf Standby in Cuxhaven Stellung beziehen. Wenn Sie zum Zieleinlauf des ersten Schiffes in Cuxhaven dabei sein möchten, unterstützen wir Sie gerne. Das Pressebüro, der Anleger für die Yachten und vor allem die Ziellinie befindet sich am Steubenhöft (Lenzkai, Cuxhaven). Für einen Platz auf einem Presseboot bitten wir um Anmeldung.

Weitere Informationen, der Race Tracker, sowie Fotos des Events stehen Ihnen im Pressebereich unter www.hsh-nordbank-blue-race.com kostenlos zur redaktionellen Nutzung zur Verfügung.

Aktuelles TV-Material ist kostenfrei bei ZAG-media erhältlich, Tel. +49 040 /429 49910, www.zag-media.de.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race
Mareike Guhr
Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85
Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80
Mobil: +49 (0) 170 31 09 157
Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com
www.hsh-nordbank-blue-race.com

Pressekontakt Cuxhaven
Stephanie Zwilling
Tel: +49 (0) 179/3907462
Email: zwilling@magtext.de



HSH NORDBANK

Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein
Manuel Cadmus Torben Knappe
Tel. 040/229 08 15 Tel. 040/320 302 53
Fax 040/229 05 72 Fax 040/229 05 72
Email: sekretariat@nrv.de Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de

Presseinformation HSH Nordbank blue race

Stürmische Zeiten

Sturmerprobt sind die Crews des HSH Nordbank blue race bereits. Jetzt heißt es für den Großteil der Flotte: Wind und Welle von vorne. Während „Rambler“ und „Bon Bon“ mit stürmischen Winden von achtern anrauschen, liegt das Hauptfeld auf der Nordseite des Tiefs und kämpft gegen kräftigen Ostwind an. Nur „Outsider“ hat bereits Kurs Cuxhaven anliegen und wird in der Nacht auf Sonntag erwartet.

Newport/Hamburg, 29. Juni 2007 – Angekündigt hat es sich schon länger – es wird wieder stürmisch. Alle Crews sind vorgewarnt, die Schiffe vorbereitet. Vor allem die Yachten an der Südflanke des Sturmtiefs müssen mit viel Wind rechnen. „Rambler“ und „Bon Bon“ sitzen hier drin: sie werden von Westwind Stärke acht bis neun (35-40 Knoten) und Böen bis Stärke zehn über den Ozean getrieben.

„Wir hatten es mit massiven Wellen und Wind bis 57 Knoten zu tun in den vergangenen 24 Stunden“, schreibt Ken Read von Bord der „Rambler“. Mit dreifach gerefftem Groß und dem ganz kleinen Vorsegel hat Wachführer Chris Nicholson den Speedrekord auf 40 Knoten gesetzt. Das Schlimmste ist jetzt vorbei, glaubt die Crew. „Aber der Wind wird noch länger über 30 Knoten wehen, es ist ziemlich wild hier draußen. Wir sind in den vergangenen zwölf Stunden nicht wirklich im Regattamodus gefahren, haben nur versucht heil durchzukommen. Aber es geht uns allen gut!“, erzählt der Skipper des amerikanischen Racers. „George David (der Eigner) wollte einen Nordatlantiksturm live erleben – dass er so heftig ausfallen würde, hatte keiner von uns geplant“, so Read.

„Auch die „HSH Nordbank“ hat den stürmischen Wind zu fassen. Die Crew reitet raumschots die Wellenberge ab. Bereits morgen Nachmittag lässt der Wind auf Stärke sechs, in Böen acht nach, da wird man schon wieder ordentlich Spaß an diesem Ritt verspüren, auch weil viele Meilen gegen die anderen Yachten gut gemacht werden“, meint Meteorologe Meeno Schrader aus Kiel.

Die Nordseite des Tiefs, auf der fast alle anderen Schiffe liegen, zeigt sich etwas moderater. Bequemer ist es deswegen aber noch lange

HSH NORDBANK



Norddeutscher
Regatta Verein



New York
Yacht Club



Mercedes-Benz
Hamburg

KÖNIG & CIE.
EMISSIONSHAUS.COM

 Georgsmarienhütte
Holding GmbH

  

NRV Marketing GmbH
Schöne Aussicht 37, 22085 Hamburg
Telefon: 040 / 32 03 02 54
Fax: 040 / 229 05 72

www.hsh-nordbank-blue-race.com
info@hsh-nordbank-blue-race.com

Geschäftsführer: Philipp Jörss
Registergericht Hamburg
HR-Nr. B 42004
Steuernummer: 71/830/00335
Ust-IdNr.: DE118668291

nicht, denn Wind und Welle kommen von vorne. In den nächsten 24 Stunden geht das so weiter. Erst dann lässt der Wind bei langsamer Drehung auf Ostnordost bis Nordost ganz langsam aber sicher nach.

Heiko Tornow, Skipper und Eigner der X-482 „Luv“ schreibt: „Wir bereiten uns auf einen Sturm vor. In 24 Stunden gibt's ganz besonders schnelle Luft. Windgeschwindigkeiten bis zur Stärke neun bis zehn Beaufort sind vorhergesagt. Schluss mit lustig. Bei solchem Wetter lassen die Seebäderschiffe ihre Gäste lieber auf Helgoland sitzen. Aber wir segeln genau hinein in dieses Sturmtief. Strafverschärfend wird hinzukommen, dass uns der Wind und der ihn begleitende heftige Dauerregen genau ins Gesicht blasen werden“, so Tornow.

Die Crew der „Haspa Hamburg“ hat genug vom ruhigen Bordleben: „Der Wind soll die Tage noch zunehmen und ganz ehrlich, wir freuen uns darauf. Die letzten Tage waren ein wenig anstrengend, aber jetzt bringt es wieder eine Menge Spaß. Die Bewegungen unter Deck sind wieder anstrengender und man braucht für alles wesentlich mehr Zeit. Da auf Grund des heftigen Regens der letzten Stunden, alles recht nass unter Deck ist, rutscht man zusätzlich noch ordentlich umher. Hier betätigt man Muskeln, von denen man nicht einmal wusste, dass es diese gibt“, so Christina Böge von Bord.

Während die meisten der teilnehmenden Yachten des HSH Nordbank blue race noch anstrengende Zeiten vor sich haben, rutscht die schnelle „Outsider“ von Tilmar Hansen bereits mit Rückenwind dem Ziel entgegen. In der Nacht auf Freitag rundete die Crew mit ihrer Elliott 52 bereits die Wendemarke „Fair Isle“ auf der das „Skroo Lighthouse“ als Wegepunkt steht. Vorrausichtlich in der Nacht auf Sonntag erreicht die „Outsider“ dann als erstes Schiff das Ziel in Cuxhaven und wird anschließend zum großen Empfang in Hamburg erwartet. Spannend wird es aber schon in der Elbmündung, wenn neben Familie und Freunden auch der Rettungskreuzer der DGzRS „Hermann Helms“ die erste Yacht mit Wasserfonteinen empfängt. An Land wird die Crew vom Organisationsteam des HSH Nordbank blue race, von ihrem persönlichen Liaison Officer, sowie der Seglervereinigung Cuxhaven im Steubenhöft empfangen.

Die irische Yacht „Chieftain“ liegt knapp 300 Meilen hinter „Outsider“ und berichtet davon, an der Heimat vorbeizusegeln: „Heute ist Tag 13 und Irland, die Heimat von „Chieftain“ liegt verlockende 30 Meilen entfernt – fast nah genug um das Guinness und die guten Kartoffeln zu riechen“, berichtet Kelvin Trautmann. „Hamish Oliphant (Navigator) hat allerdings anderes als irischen Köstlichkeiten im Kopf, versucht er doch, seit Tagen den richtigen Weg durch diese

Flautenlöcher zu finden“, heißt es von Bord. Die irische Yacht vom Typ Cookson 50 wird Anfang der Woche als zweite Yacht im Ziel erwartet.

HSH Nordbank blue race - Die vom Norddeutschen Regatta Verein (NRV) initiierte Regatta wird unter Mithilfe des New York Yacht Club (NYYC) ausgerichtet. Das HSH Nordbank blue race von Newport, Rhode Island, nach Hamburg wurde am 16. Juni 2007 in Newport (USA) gestartet. Damit die Flotte zeitgleich in der Hansestadt ankommt, haben sich die schnellen Maxi-yachten in einer zweiten Startgruppe am 23. Juni auf den Weg gemacht. Über den Atlantik führt die rund 3600 Seemeilen lange Strecke nördlich um Großbritannien bis nach Hamburg, wo vom 6. bis 15. Juli ein großes HSH Nordbank blue race Village die Segler sowie alle Besucher empfängt. Das Rennen ist für alle Einrumpf-Hochseeyachten mit einer Länge ab 40 Fuß (12,20 Meter) offen. Schirmherr des HSH Nordbank blue race 2007 ist Ole von Beust, der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg. Neben der HSH Nordbank als Titelsponsor zählen die Mercedes Benz Niederlassung Hamburg, König & Cie, Georgsmarienhütte Holding, hanseboot, Marinepool, sowie Holsten zu den weiteren Partnern der Regatta. Als offizielle Charity wurde die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) ernannt.

Planung der Ankunft in Cuxhaven: Das Race Committee und auch das Media Team werden ab Freitagabend (29. Juni) auf Standby in Cuxhaven Stellung beziehen. Wenn Sie zum Zieleinlauf des ersten Schiffes in Cuxhaven dabei sein möchten, unterstützen wir Sie gerne. Das Pressebüro, der Anleger für die Yachten und vor allem die Ziellinie befindet sich am Steubenhöft (Lenzkai, Cuxhaven).
Für einen Platz auf einem Presseboot bitten wir um Anmeldung.

Weitere Informationen, der Race Tracker, sowie Fotos des Events stehen Ihnen im Pressebereich unter www.hsh-nordbank-blue-race.com kostenlos zur redaktionellen Nutzung zur Verfügung.

Aktuelles TV-Material ist kostenfrei bei ZAG-media erhältlich, Tel. +49 040 /429 49910, www.zag-media.de.

Pressekontakt HSH Nordbank blue race
Mareike Guhr
Tel: +49 (0) 40 28 40 81 85
Fax: +49 (0) 40 28 40 81 80
Mobil: +49 (0) 170 31 09 157
Email: media@hsh-nordbank-blue-race.com
www.hsh-nordbank-blue-race.com

Pressekontakt Cuxhaven
Stephanie Zwilling
Tel: +49 (0) 179/3907462
Email: zwilling@magtext.de



HSH NORDBANK

Die HSH Nordbank AG ist eine starke Geschäftsbank im Norden Europas. Sie verfügt über eine Bilanzsumme von 190 Mrd. €. Mit rund 4.400 Mitarbeitern betreut die Bank ihre Firmenkunden und vermögenden Privatkunden rund um den Globus mit einer breiten Palette hochwertiger Bankdienstleistungen. In ihrer Kernregion Hamburg und Schleswig-Holstein ist sie für Firmenkunden Marktführer. Die HSH Nordbank ist ein anerkannter Partner der Kapitalmärkte. International liegt der Schwerpunkt auf Transport und Immobilien. Im Transportbereich deckt die HSH Nordbank die gesamte Wertschöpfungskette ab und ist weltweit größter Schiffsfinanzierer. Im Immobiliengeschäft zählt die HSH Nordbank als Dienstleister rund um die Immobilie zu den stärksten Banken in Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.hsh-nordbank.de

Kontakt:

HSH Nordbank AG
Gesine Dähn
Tel. 040/33 33-153 46
Fax 040/33 33-6153 46
Email: gesine.daehn@hsh-nordbank.com

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH
Christof Kaplanek
Tel. 040 / 36 90 50-38
Fax 040 / 36 90 50-10
Email: c.kaplanek@hoschke.de



NORDDEUTSCHER REGATTA VEREIN

Der Norddeutsche Regatta Verein ist einer der ältesten und der größte Segelverein Deutschlands. Der NRV zählt rund 2.000 Mitglieder im In- und Ausland, führt über 300 Mitgliederboote in seiner Kartei und stellt über 60 Clubboote für die 270 Jugendlichen im Ausbildungsbetrieb zur Verfügung. Er wurde 1868 von Hamburger Kaufleuten gegründet, und gab immer wieder wichtige Anstöße für den deutschen Segelsport: der NRV hat die Kieler Woche (1882) sowie die Travemünder Woche (1889) mitbegründet. Bis heute ist der Verein Mitveranstalter dieser Regatten und auch bei internationalen Segelevents aktiv. 2003 führte der NRV aus Anlass des 100. Geburtstags des Hamburgischen Vereins Seefahrt die DaimlerChrysler North Atlantic Challenge durch, eine Atlantiküberquerung von West nach Ost. Im Jahr 2004 rief der Club die Rolex Baltic Week als neue Top-Veranstaltung im internationalen Segelsport ins Leben, in Deutschland die einzige von Rolex unterstützte Regatta.

Kontakt:

Norddeutscher Regatta Verein
Manuel Cadmus Torben Knappe
Tel. 040/229 08 15 Tel. 040/320 302 53
Fax 040/229 05 72 Fax 040/229 05 72
Email: sekretariat@nrv.de Email: Torben.Knappe@nrv-marketing.de